An sämtliche Haushalte

Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell
TELEFON | 09964 6402-0
TELEFAX | 09964 6402-37
E-MAIL | info@rattiszell.de
HOME | www.rattiszell.de

Nr. 93 April/Mai 2023

GEMEINDEBOTE RATTISZELL

BÜRGERVERSAMMLUNG
ÜBER DIE LETZTEN DREI JAHRE

Gemeindebericht und Ausblick

Erster Bürgermeister Manfred Reiner begrüßte eine große Anzahl interessierter Gemeindebürger zur diesjährigen Bürgerversammlung im Gasthaus "Silbersterne" in Haunkenzell. Nach einer zweijährigen Pause aufgrund der Pandemie und eines krankheitsbedingten Ausfalls im Vorjahr, freute es ihn umso mehr, dass so viele Gemeindebürger am Gemeindegeschehen interessiert waren.

Die Veranstaltung begann mit einer Gedenkminute für die 53 Einwohner, die in den letzten drei Jahren verstorben sind. Der Bürgermeister trug die Namen vor und leitete danach zu einem umfangreichen Bericht über die vergangenen Jahre über.

Im Vergleichszeitraum gab es 62 Geburten und 53 Sterbefälle, was die Einwohnerzahl von zuletzt 1.500 im Jahr 2020 auf 1.546 ansteigen ließ. Besonders erfreulich waren 33 Trauungen im vergangenen Jahr.

Im Jahresrückblick des Bürgermeisters wurden die seit 2020 abgehaltenen 39 Gemeinderatssitzungen mit insgesamt 579 Tagesordnungspunkten (ohne Berücksichtigung der Unterpunkte) erwähnt. Dank einer guten Zusammenarbeit im Gemeinderat konnten auch schwierige Maßnahmen einvernehmlich gelöst werden.

Im Gemeindegewerbegebiet siedelte sich neben dem Postverteilerzentrum mit insgesamt 50 Beschäftigten auch ein örtlicher Spenglerbetrieb an.

Anbau an die Grundschule und Kindertagesstätte

Als richtungsweisende Maßnahme nannte Bürgermeister Reiner den Anbau an die Grundschule mit Gesamtkosten von rund 1,345 Mio Euro. Mit dieser Maßnahme ging auch die Teilsanierung des bestehenden Schulgebäudes einher. Nur so konnte der eigenständige Schulstandort Rattiszell mit vier selbstständigen Klassen erhalten und für die Zukunft gesichert werden. Aktuell besuchen 75 Kinder die Grundschule in Rattiszell.

Die Erweiterung der Kindertagesstätte schlug mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2,8 Mio. Euro zu Buche. Mit dieser Entscheidung wurde der gesetzlichen Auflage von Bereitstellung der ausreichend Hort- und Kita-Plätze Sorge getragen. Derzeit besuchen 98 Kinder die Einrichtung, diese, bis auf eine sehr geringe Anzahl, aus der eigenen Gemeinde stammen. Aufgrund von Platzmangel können derzeit keine auswärtigen Kinder aufgenommen werden. In der hauseigenen Küche werden täglich 90 Essen frisch zubereitet, 25 davon werden von der Gemeinde Haselbach abgenommen.

Beide Maßnahmen konnten nur durch entsprechende staatliche Fördermittel gestemmt werden. Dass sich durch diese Investitionen die Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich zu den Vorjahren spürbar erhöht hat, ist nicht verwunderlich.

Die Gemeinde Rattiszell sei Gründungsmitglied des Kommunalunternehmens Abwasser Donau-Wald, an dem sich 17 Gemeinden beteiligen. Aufgabe des Unternehmens sei neben Anderem die Überwachung der Kanalnetze und der Aufbau eines gesetzlich geforderten Kanalregisters.

Im weiteren Ablauf der Informationsversammlung nahm Bürgermeister Reiner Stellung zu den Mitarbeitern der Kommune. Insgesamt seien 30 Mitarbeiter in den gemeindlichen Einrichtungen wie Bauhof und Kindergarten beschäftigt.

Mit einem Kooperationsvertrag mit CCC Aschenbrenner steht den Gemeindebürgern eine Erstberatung in Pflegeangelegenheiten zur Verfügung.

Vorschau auf das laufende Kalenderjahr

In der Vorschau auf die anstehenden Maßnahmen der Gemeinde nahm Reiner Stellung zur Dorferneuerung Haunkenzell, zum Baugebiet in Pilgramsberg, zur Kanalsanierung in Pilgramsberg, zu den erforderlichen Straßensanierungen, zur Anschaffung eines Feuerwehrautos für die FF Herrnfehlburg, die für die Anschaffung einen Eigenanteil in Höhe von 20.000 € zur Verfügung stellt.

Speziell auf die Dorferneuerung eingehend, nahm das Gemeindeoberhaupt Stellung zu den geplanten Kosten sowie den zu erwartenden Zuschüssen.

Mit einem neuen Baugebiet in Haunkenzell mit 8 Parzellen soll den einheimischen Mitbürgern die Möglichkeit geboten werden, heimatnah ein Eigenheim zu noch erschwinglichen Grundstückspreisen errichten zu können.

Über Allgemeines aus der Verwaltung referierte der Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer. Bei der Vorstellung des Gemeindehaushaltes spiegelten sich die Investitionen wider. Detailliert ging Pfeffer auf die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes ein. Eine moderate Anpassung der Grundsteuerhebesätze sei unvermeidbar gewesen, man befinde sich aber im Landkreisvergleich im Mittelfeld.

Auf die stattgefundenen Personalveränderungen in der Verwaltung nahm Pfeffer eingehend Stellung.

Mit dem letzten Tagesordnungspunkt – Wünsche und Anträge, der nur vereinzelt in Anspruch genommen wurde endete die Bürgerversammlung der Gemeinde Rattiszell. Bürgermeister Reiner dankte allen, die sich die letzten Jahre über für das Wohl der Gemeinde engagiert hatten und bat darum, dies auch in Zukunft aufrechtzuhalten.

Text: Franz Binder

Zahlen · Daten · Fakten Stand 31.12.2022

Stand	2022	2021	2020	2019
Einwohner (31.12.)	**1.546**	**1.533**	**1.500**	**1.489**
Geburten	13	14	19	16
Sterbefälle	16	12	12	13
Eheschließungen	5	10	5	13
Haushalt	**Haushalt 2022**	**Haushalt 2021**	**Abschluss 2020**	**Abschluss 2019**
Verwaltungshaushalt	3.192.800,00 €	3.036.443,61 €	3.062.295,00 €	3.682.729,96 €
Vermögenshaushalt	4.420.095,00 €	924.978,70 €	4.113.786,47 €	2.506.805,43 €
Gesamthaushalt	**7.612.895,00 €**	**3.961.422,31 €**	**7.176.081,47 €**	**6.189.535,39 €**
Schuldenstand jeweils zum 31.12.	**3.352.837,00 €**	**2.145.082,00 €**	**178.501,11 €**	**214.162,00 €**
Kreditaufnahme im lfd. Jahr	*1.240.000,00 €*	*2.000.000,00 €*	*0 €*	*0 €*
Sondertilgung	0 €	0 €	0 €	0 €
Pro-Kopf-Verschuldung	2.204,36 €	1.414,03 €	119,64 €	143,83 €
Verwaltungshaushalt - Einnahmen				
Grundsteuer A	35.285,60 €	35.086,28 €	32.886,28 €	
Grundsteuer B	163.910,64 €	152.637,82 €	146.352,56 €	
Gewerbesteuer	763.391,62 €	459.092,16 €	705.918,99 €	
Gem.-Anteil an der Est	830.071,00 €	826.116,00 €	771.753,00 €	
Gem.-Anteil an der Ust	156.782,00 €	178.132,00 €	165.988,00 €	
Schlüsselzuweisung	279.556,00 €	0 €	206.420,00 €	
Einkommensteuerersatz	69.553,00 €	57.852,00 €	54.161,00 €	
Grunderwerbsteuer	8.689,18 €	18.307,33 €	8.070,61 €	
Hundesteuer	3.500,00 €	3515,00 €	3.780,00 €	
Kanalbenutzungsgebühren	195.771,30 €	121.708,88 €	122.255,27 €	
Wasserverbrauchsgebühren	68.487,78 €	49.863,33 €	47.013,00 €	
Straßenunterhaltungszuschuss	91.400,00 €	91.400,00 €	91.400,00 €	
Kindergartengebühren	46.444,00 €	27.282,00 €	23.948,00 €	
Förderung BayKiBiG (Bund und Land)	325.774,41 €	301.701,93 €	264.790,39 €	
Förderung Personalk. Kita (Gastkinder)	60.833,90 €	49.424,80 €	86.109,54 €	
Konzessionsabgabe	30.729,43 €	34.191,37 €	28.853,19 €	
Schülerbeförderung	42.574,00 €	38.101,00 €	24.649,00 €	
Erstattung Schülerbeförderung MS	19.149,53 €	14.111,51 €	14.636,93 €	
Verwaltungshaushalt - Ausgaben				
Kreisumlage	716.405,38 €	992.998,32 €	754.840,80 €	
VG-Umlage	370.306,43 €	386.939,36 €	367.470,23 €	
Schuldenverbandsumlage - MS	17.461,93 €	17.647,06 €	20.166,67 €	
Gewerbesteuerumlage	69.415,00 €	47.217,00 €	74.077,00 €	
Personalausgaben	1.124.102,01 €	944.909,39 €	937.919,76 €	
Fahrzeugunterhalt	70.270,06 €	41.574,19 €	45.930,81 €	
Abwasserabgabe Kläranlagen	8.321,19 €	9.563,76 €	9.184,64 €	

Hebesätze	2023	2022	2021	2020
Grundsteuer A	390	380	380	380
Grundsteuer B	390	370	370	370
Gewerbesteuer	360	340	340	340
Beiträge und Gebühren, lt. Satzungen				
Wasserversorgungsbeitrag (netto)				
Grundstücksfläche	1,51 €/m²	Geschossfläche	6,43 €/m²	
Wassergebühren (netto)				
Verbrauchsgebühr	1,97 €/m²	Grundgebühren	105,00 €/Jahr	
Entwässerungsbeitrag				
Grundstücksfläche	1,51 €/m²	Geschossfläche	18,83 €/m²	
Entwässerungsgebühr				
Einleitungsgebühr	2,50 €/m²	Grundgebühren	98,00 €/Jahr	
Hundesteuer	50 € je ersten Hund; 100 € je weiteren Hund; 500 € je Listenhund (Kampfhund)			
Kleineinleiterabgabe	17,89 € je EW und Jahr			
Kindergarten/ -krippe				
Kinder	**ab dem 3. Lebensjahr**	**bis zum 3. Lebensjahr**	**Hort (ab Sept. 2022)**	
> 1-2 Stunden			60,00 €	
> 2-3 Stunden		147,00 €	70,00 €	
> 3-4 Stunden		167,00 €	80,00 €	
> 4-5 Stunden	137,00 €	187,00 €	90,00 €	
> 5-6 Stunden	144,00 €	207,00 €		
> 6-7 Stunden	151,00 €	227,00 €		
> 7-8 Stunden	158,00 €	247,00 €		
> 8-9 Stunden	165,00 €	267,00 €		
Das Spiel-, Bastel-, Brotzeit- und Getränkegeld ist bei den o. g. Gebühren enthalten.				
Beitragszuschuss in Höhe von 100,00 € für jedes Kind ab dem 01.09. des Kalenderjahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird!				
Mittagessen: Krippenkinder 2,50 €, Kindergartenkinder 3,00 €, Schulkinder 4,00 €				

Öffnungszeiten Wertstoffhof Rattiszell in Haunkenzell

ZAW-SR
ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT
Straubing Stadt und Land

Dienstag:	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	15.00 - 17.00 Uhr
Samstag:	09.00 - 11.00 Uhr

Gemeinderatssitzung vom 2. Februar 2023

1. Vollzug der Wasser- und Abwasserabgabengesetze; Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Pilgramsberg in den Sockabach durch die Gemeinde Rattiszell

Zu Beginn der Februarsitzung informierten Bürgermeister Reiner und der Geschäftsführer des gemeinsamen Kommunalunternehmens Abwasserdienstleistung Donau-Wald, Johann Buchmeier, die Anwesenden über das Einleiten einer größeren Menge Abwasser in die Kläranlage Pilgramsberg. Um die Herkunft des Wassers zu klären, wurde beschlossen, den Anlieger, aus dessen Grundstück das Wasser eingeleitet wird, schriftlich zu kontaktieren.

2. Erweiterung der Tagesordnung

Der Gemeinderat stimmte für die Erweiterung der Tagesordnung um zwei dringliche Punkte.

3. Bauangelegenheiten

Bei den Bauangelegenheiten erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen für einen Antrag auf Errichtung eines Fahrsilos in Bühl und für den Neubau einer Maschinen- und Lagerhalle in Eggerszell.

4. Bauleitplanung Gemeinde Rattiszell

Der Gemeinderat hat die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB für ein Grundstück in Herrnfehlburg beschlossen. Weiterhin billigte der Gemeinderat den vorliegenden Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, Sondergebiet SO Waldwelt Veranstaltungsort mit Demonstrations- und Experimentierflächen Hinterascha in der Fassung vom 15.07.2021, und beschloss diesen als Satzung.

5. Feuerwehrwesen, Beschaffung eines TSF für die FF Herrnfehlburg

Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer stellte dem Gemeinderat eine Angebotsübersicht für die Beschaffung eines TSF für die FF Herrnfehlburg vor. Der Gemeinderat stimmte für eine Zuzahlung durch die FF Herrnfehlburg in Höhe von 20.000,00 Euro und für die Vergabe des Aufbaus, des Fahrgestells und der Beladung an den jeweils wirtschaftlichsten Anbieter.

6. VG-Angelegenheiten

Der Gemeinderat stimmte für einen Verbesserungsvorschlag zur Bearbeitung der Post der Gemeinde Rattiszell in der Verwaltung der VG Stallwang. Weiterhin wurde das Gremium über fehlerhafte Berechnungen beim Erschließungsbeitragsrecht informiert. In ca. 30 Fällen wurden die Flächenberechnungen von Neubauten falsch erfasst. Die Betroffenen werden schriftlich kontaktiert. Zwischen den drei ersten Bürgermeistern der Gemeinden Stallwang, Loitzendorf und Rattiszell, dem Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer und der Kommunalaufsicht am Landratsamt Straubing-Bogen, erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung für ein gemeinsames Gespräch, um die Arbeitsabläufe in der Verwaltung zu verbessern.

7. Einfache Dorferneuerung Haunkenzell

Bürgermeister Reiner informierte den Gemeinderat über die Ausschreibung und die geplante Submission für den 22.02.23. Die Vergabe sollte im März stattfinden, falls bis dahin die nötigen Haushaltsinformationen vorliegen.

8. Verkauf Container und Verkaufstheke

Der Gemeinderat erteilte sein Einvernehmen für den Verkauf des Containers und der Verkaufstheke des ehemaligen Dorfladens Rattiszell.

9. Schriftliche Vereinbarung Personalüberlassung

Der Gemeinderat erteilte sein Einvernehmen für die schriftliche Vereinbarung der Personalüberlassung zwischen der Gemeinde Rattiszell und dem Wasserbeschaffungsverband Pilgramsberg.

10. Genehmigung der letzten Niederschrift; öffentlicher Teil

Unter Berücksichtigung von zwei Änderungen wurde dem öffentlichen Teil der Niederschrift vom 12.01.2023 vollinhaltlich zugestimmt.

11. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über die Schöffen- und Jugendschöffenwahl 2023 informiert. Vorschläge/Bewerbungen für Jugendschöffen können bis 15.03., Vorschläge/Bewerbungen für Erwachsenenschöffen bis 27.04. in der VG Stallwang abgegeben werden, dort kann auch ein Bewerbungsformular angefordert werden. Weiterhin wurde die schnelle Information über die MuniApp zu den heutigen Straßensperrungen aufgrund des winterlichen Wetters gelobt, ein Wasserproblem in Rattiszell wurde erneut angesprochen, hier wird in nächster Zeit ein Termin mit einem Ingenieurbüro stattfinden.

Gemeinderatssitzung vom 2. März 2023

1. Einfache Dorferneuerung Haunkenzell

Zu Beginn der Märzsitzung stand der Punkt Einfache Dorferneuerung Haunkenzell, Bekanntgabe des Submissionsergebnisses, ggf. Auftragsvergabe, auf der Tagesordnung. Dieser Punkt wurde vertagt.

2. Allgemeine Verkehrssicherheit

Aufgrund eines Antrages des Elternbeirats wurde am 24.01.2023 eine Verkehrsschau in der Schulstraße Rattiszell durchgeführt. Den Empfehlungen der Polizei: Begrenzung auf Tempo 30, Halteverbot im Bereich des Kindergartens und Vorfahrtsregelung, wurde vom Gemeinderat das Einvernehmen erteilt.

3. Bauangelegenheiten

Bei den Bauangelegenheiten erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen für einen Antrag auf Anbau eines kalten Wintergartens an der Südseite des bestehenden Wohnhauses in Euersdorf. Weiterhin wurde das Gremium über die Errichtung einer Mobilfunkstation in Rattiszell durch die Vantage Towers AG informiert. Eine Abstimmung darüber ist nach der Bürgerversammlung in der Aprilsitzung geplant, da erst die Gemeindebürger darüber informiert werden sollen.

4. Gemeindliche Bauleitplanung

Der Gemeinderat hat die Aufstellung eines Deckblatts zur Änderung des Bebauungsplanes GE Pilgramsberg in eine Mischgebietsnutzung beschlossen, um die Errichtung eines Mehrparteienhauses zu realisieren. Eine entsprechende Kostenübernahme des Antragstellers wurde vorgelegt.

5. § 2b UstG; anteiliger Vorsteuerabzug Kita, Flächenaufteilung der Kita St. Benedikt

Der Gemeinderat stimmte der Aufteilung - die vom Architekten ermittelt wurde - der Fläche Kita-Anbau zu Fläche Küchenbetrieb/Mittagessen mit dem Prozentsatz 76,05 % zu 23,95 % für die Aufteilung der Baukosten zu. Weiterhin stimmte der Gemeinderat der Aufteilung - die vom Architekten ermittelt wurde - der Fläche Kita-Gesamt zu Fläche Küchenbetrieb/Mittagessen mit dem Prozentsatz 89,32 % zu 10,68 % für die Aufteilung der laufenden Kosten (z. B. Wasser, Abwasser, Strom, Wärme

etc.) zu, da keine Unterzähler in den vermieteten Räumen an das Kommunalunternehmen vorhanden sind.

6. § 2b UstG, anteiliger Vorsteuerabzug Turnhalle

Der Gemeinderat stimmte zu, dass alle notwendigen Aufteilungen nach Zeitrahmen 08:00 – 22:00 Uhr (Schulnutzung von 08:00 – 13:00 Uhr und eine Privat-/Drittnutzung von 14.00 – 22:00 Uhr) vorgenommen werden. Für die laufenden Kosten (Wasser, Abwasser, Strom, Wärme etc.) soll im zweiten Schritt die Aufteilung für die Schulnutzung von 08:00 – 13:00 Uhr und eine Privat-/Drittnutzung von 14.00 – 22:00 Uhr vorgenommen werden. Für die Samstage und die Sonn- und Feiertage sollte eine Privat-/Drittnutzung durchgehend von 08:00 – 22:00 Uhr bezüglich steuerlicher Vorteile mit dem Steuerberater geklärt werden. Sollte sich dies als sinnvoll erweisen, stimmt der Gemeinderat auch dieser „Sa-So-Fei-Regelung“ zu. Vor einer endgültigen Entscheidung über das Thema Benutzungsgebühren, möchte der Gemeinderat eine Übersicht über die Turnhallenbenutzungsgebühren benachbarter Gemeinden erhalten.

7. Kita und Grundschule; Kostenvoranschlag Bepflanzung

Das Gremium stimmte dem vorliegenden Kostenvoranschlag für die Bepflanzung im Bereich Kita/Grundschule zu.

8. Feuerwehrwesen

Den Anwesenden wurde die Aufteilung auf die einzelnen Beschaffungs-Lose vorgestellt. Der Beschaffung des gesamten Tragkraftspritzenfahrzeugs für die FF Herrnfehlburg wurde vollinhaltlich zugestimmt.

9. Genehmigung der letzten Niederschrift

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 02.02.2023 wurde mit einer kleinen Änderung vollinhaltlich zugestimmt.

10. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über eine Beschädigung am Zaun beim Bolzplatz, über die evtl. Errichtung einer Packstation in Rattiszell, über die Schöffenwahl, über die Aktion „Sauber macht lustig“ am 25.03.2023 und über ein Dart-Turnier des Dart Clubs Relax, bei dem die Einnahmen zum Teil auch der Kita Rattiszell zu Gute kommen, gesprochen.

Texte: Maria Deuschl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:
donnerstags, 8.00 - 12.00 Uhr in der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang oder nach telefonischer Vereinbarung.
(Aufgrund von Außenterminen ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0
Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

Die Hundesteuer 2023 ist fällig.

Die Gemeindeverwaltung Rattiszell macht darauf aufmerksam, dass die Hundesteuer zum **01.06.2023** von Ihrem Bankkonto eingezogen wird.

Hundehalter, die das Abbuchungsverfahren nicht nutzen, werden gebeten, die Steuer auf eines der unten aufgeführten Konten zu überweisen.

Das Halten von Hunden ist gem. Art.3 Abs. 1 des Kommunalabgabegesetzes in Verbindung mit der Satzung für die Erhebung einer Hundesteuer steuerpflichtig.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern- Mitte
(BIC: BYLADEM1SRG)
IBAN: DE54 7425 0000 0570 0008 77

Raiffeisenbank Rattiszell- Konzell
(BIC: GENODEF1RZK)
IBAN: DE32 7436 9146 0000 0114 10

Gläubiger- Identifikationsnummer:
DE33ZZZ00000058351

Fremdenverkehr
Tourismusstatistik der
Gemeinde Rattiszell für das Jahr 2022

Gesamtzahl der Betten: 73
darunter Privatbetten: 32

Übernachtungszahlen Gemeinde Rattiszell:

2020: 3.959 Übernachtungen
2021: 4.824 Übernachtungen
2022: 3.750 Übernachtungen

Das sind 1.074 Übernachtungen weniger und entspricht einem Minus von 22,3 % gegenüber dem Vorjahr.

AUFSTELLUNG GEMEINSAMER VERANSTALTUNGSKALENDER

MI. 12. April 2023
19.00 Uhr
Gasthaus Silbersterne
Haunkenzell

Sommer 2023 / Herbst 2023 für alle Ortsteile.
Organisation: FF Haunkenzell

Da es immer wieder zu Terminüberschreitungen kommt, liegt es im Interesse aller, dass jeder Verein einen Vertreter schickt!

VG Stallwang

Vorstellung Simona Wals

Hallo liebe Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang,

mein Name ist Simona Wals, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Konzell. Seit dem 1. März 2023 darf ich als neues Mitglied der VG Stallwang im Bereich der Kasse für euch tätig sein. Nach meiner Weiterbildung zur staatlich geprüften Wirtschaftsfachwirtin war ich bis Februar 2023 bei der Firma Gigler Elektronik GmbH in Konzell im Bereich des operativen Einkaufs beschäftigt.

Ich freue mich darauf, euch zukünftig als neues Mitglied der VG Stallwang bei all euren Anliegen behilflich sein zu können.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, den neuen Kollegen und vor allem mit den Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft freue ich mich sehr.

Ihre Simona Wals

STRASSENKEHRUNG

Hinweis - Bitte um Beachtung!

Die Gemeinde Rattiszell weist darauf hin, dass **am 4. und 5. April** eine Kehrmaschine im Gemeindegebiet eingesetzt wird, um die Straßen innerhalb der Ortschaften zu reinigen. Die Anlieger werden gebeten, die Gehwege vorher rechtzeitig zu kehren.

Wegen nicht vorhersehbarer Wetterlage, kann sich der Termin auch verschieben!

HALLER GmbH
Zimmerei · Holzbau
Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports
Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de

Gallner Stallwang Apotheke
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015
Apotheke mit **Lieferservice**
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Mi. nachmittag geschlossen, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: Tel. 09964/9680
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

Pflegeschwestern
Häusliche Pflege
Ihr Pflegedienst in der *GEMEINDE RATTISZELL* und *UMGEBUNG*

ÜBER UNS
Herzlich willkommen bei den Pflegeschwestern.
„do wo Heimat no a Gfühl is“
Als familiengeführter Pflegedienst stehen wir für Menschlichkeit, Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen für unsere Klienten und Mitarbeiter.
Unsere langjährige Erfahrung macht uns daher zu Ihrem vertrauensvollen Partner für zu Hause.
Wir bieten eine professionelle, umfassende und einheitliche Pflege nach höchsten Standards an.

PFLEGELEITBILD
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Fähigkeiten der Patienten aktivieren
- Fähigkeiten der Patienten unterstützen
- Die Würde achten und zu wahren
- angenehmes und freundliches Miteinander
- Sicherheit geben

LEISTUNGEN
BEHANDLUNGSPFLEGE NACH SGB V
- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Richten und verabreichen von Medikamenten
- Injektionen: intramuskulär (i. m.) und subkutan (s. c.)
- Wundversorgung und Verbandswechsel
- Kompressionsstrümpfe an-/ausziehen

→ uvm.

GRUND- UND KÖRPERPFLEGE NACH SGB XI
- Körperpflege, duschen oder baden
- Inkontinenzversorgung
- Mobilisation
- Lagerungen

→ uvm.

VERHINDERUNGSPFLEGE NACH SGB XI
- Vertretung einer privaten Pflegeperson in der häuslichen Pflege, wenn diese die pflegebedürftige Person übergangsweise nicht betreuen kann.

BERATUNGSBESUCHE NACH § 37 ABS. 3 SGB XI
- Ist eine Pflegeberatung, die Pflegegeldempfänger in regelmäßigen Abständen in Anspruch nehmen müssen, wenn sie zu Hause gepflegt werden.

Wir beraten Sie gerne!

KONTAKT
Mitterdorf 6
94267 Prackenbach
09942 8088016
info@pflege-schwestern.de
www.pflege-schwestern.de

Senioren-Ecke

Faschingsgaudi der Senioren am Rosenmontag

Am Rosenmontag, den 20. Februar, fand das zweite Kaffeekränzchen für alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereichs Rattiszell statt. Organisiert wurde es auch dieses Mal von Gemeinderätin und der Seniorenbeauftragten Marietta Schwarzfischer.

Etwa 25 Seniorinnen und Senioren nahmen daran teil und trafen sich wieder im alten Schulhaus in Haunkenzell zu einer kleinen Faschingsfeier. Zusammen mit einigen anwesenden Chorkollegen begrüßte Marietta Schwarzfischer alle Anwesenden mit dem Lied „Griaß di Gott und bleib steh“. Unterstützt von fleißigen Helferinnen bewirtete sie die Gäste mit herzhaften Leckereien, Kaffee und Kuchen. Gemeinderat Albert Schütz kümmerte sich um die zum Fasching passende Musik. Helga Losch und Maria Schwarz unterhielten die Seniorinnen und Senioren mit einem Sketch, der für große Lacher sorgte. Gerda Blindzellner trug einige lustige Gedichte und Geschichten vor und auch die flotten Witze von Helga Losch durften dieses Mal nicht fehlen. Sogar 1. Bürgermeister Manfred Reiner stattete der lustigen Gesellschaft einen kurzen Besuch ab. Man verbrachte wieder gesellige und vergnügte Stunden unter Gleichgesinnten und alle freuten sich schon auf das nächste Kaffeekränzchen am Montag, den 20. März.

Text: Gerda Blindzellner, Foto: Albert Schütz

v.l.: Maria Schwarz und Helga Losch sorgen mit ihrer Einlage für viele Lacher.

SENIOREN-ECKE 60PLUS

KAFFEEKRÄNZCHEN

Am **Montag, 15. Mai 2023 um 14.30 Uhr** laden wir zu einer kleinen **Mutter-/Vatertagsfeier** ins **alte Schulhaus** in Haunkenzell ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereichs sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

Marietta Schwarzfischer mit Team
Gemeinderätin & Seniorenbeauftragte

Tagespflege Kinsachtal

Nach den besinnlichen Weihnachtsfeiertagen sind wir voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet. Schon als Einstimmung auf den bevorstehenden Frühling haben wir mit bunten Fingerabdrücken gemeinsam ein großes Baumbild gestaltet, das einen schönen Platz in unserer Tagespflege bekommen hat. Zur Faschingszeit haben uns die Kinder des nahegelegenen Kindergartens mit einem fröhlichen „Hellau“ und „Alaaf“ begrüßt. Gemeinsam haben wir gesungen und viel gelacht. Aber natürlich kam neben dem Betreuungsangebot wie z. B. Gedächtnistraining oder Bewegungsübungen, das Basteln nicht zu kurz. Mittels Serviettentechnik wurden Holzherzen dekorativ mit Frühlings- und Ostermotiven verziert. Somit haben wir uns schon etwas auf die bevorstehende Osterzeit eingestimmt.

Text: Sabine Grenz-Schott, Foto: Tagespflege Kinsachtal

„Zur schönen Aussicht"
Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

GETFIT STRÖDER
GESUNDHEIT · THERAPIE · MEDIZINISCHE FITNESS
Praxis Konzell
Kirchplatz 4
09963 / 94 39 850
www.getfit-stroeder.de
Physiotherapie
Osteopathie
Kinderosteopathie
Wellnessmassagen
Die Profis für Ihre Gesundheit.
Seit 1984.

mks
Architekten – Ingenieure GmbH
Mühlenweg 8
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de

GLAS & DESIGN
HEIGL
GLASEREI
Christian Heigl
Glasermeister
Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de
Neu & Reparaturverglasung
Duschkabinen
Ganzglasanlagen
Spiegel nach Maß
Glasdächer
Balkon und Treppengeländer
Küchenrückwände
Bleiverglasung
Sandstrahlarbeiten

KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb
Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490

SEHLHOFF
INGENIEURE | ARCHITEKTEN
www.sehlhoff.eu

einfach mal bei uns vorbeischau'n!
-Geschenkartikel
-vieles aus Glas u. Porzellan
-Schulbedarf und Spielwaren
-Werkzeug für den Garten,
die Landwirtschaft und den Handwerker
Haus und Garten
Firma Josef Aumer
Inhaber Martin Leiderer
Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

Gemeindefeuerwehren

FF Haunkenzell - Jahreshauptversammlung

Am 13. Januar 2023 fand die Jahreshauptversammlung der FF Haunkenzell im Gasthaus Silbersterne statt. Im Anschluss an den Gottesdienst und einem gemeinsamen Essen freute sich der 1. Vorstand Thomas Holmer, alle anwesenden Vereinsmitglieder sowie den 1. Bürgermeister Manfred Reiner begrüßen zu dürfen.

Zunächst wurde dem verstorbenen Feuerwehrmitglied Franz Schwarzfischer sen. gedacht, welcher 2022 im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Franz Schwarzfischer war 77 Jahre Mitglied der FF Haunkenzell, 50 Jahre davon im aktiven Dienst.

In der Rückschau auf das Vereinsjahr 2022 wurde von der Teilnahme an Vereinsfesten der Gemeindevereine sowie bei kirchlichen Festlichkeiten berichtet. Außerdem repräsentierten einige Mitglieder den Verein in den Fahnenweihen der FF Niederwinkling und Steinach. Durch den Verein selbst wurde das jährliche Maibaumaufstellen, das Schupfafest in Machtenhof sowie ein Helferfest im Gasthaus Rudi Baumgartner organisiert.

Im Anschluss folgte direkt die Vorschau auf das Jahr 2023 mit den kommenden Terminen. Es ist die Teilnahme an den üblichen kirchlichen und weltlichen Feiertagen geplant sowie die Teilnahme an vier Gründungsfesten von Feuerwehren im Landkreis und des Sportvereins in Stallwang.

Martin Holmer legte in seiner Funktion als 1. Kommandant den Tätigkeitsbericht für sich und seine Kommandantenkollegen Helmut Piendl und Michael Schwarzfischer vor. Derzeit zählt die FF Haunkenzell 65 aktive Mitglieder, darunter zwei Jugendliche, mit welchen nicht nur vereinsinterne Übungen abgehalten, sondern auch an vier Gemeinschafts- und zwei Funkübungen im Gemeindebereich teilgenommen wurde. Ebenfalls im Jahr 2022 legten zwei Gruppen mit insgesamt zwölf Teilnehmern das Leistungsabzeichen ab. Außerdem absolvierten die beiden Jugendlichen unter Anleitung des Jugendwarts Martin Schwarzfischer das Jugendleistungsabzeichen.

Die FF Haunkenzell wurde im Jahr 2022 zu drei Einsätzen gerufen. Hierbei handelte es sich um zwei technische Hilfeleistungen und einen Brandeinsatz in Wiesenfelden.

Den Kassenbericht verlas, in Vertretung für den Kassier Thomas Eichmeier, der 1. Vorstand Thomas Holmer, dessen Richtigkeit die Kassenprüfer anschließend bestätigten.

Unter der Leitung des 1. Bürgermeisters Manfred Reiner konnte der Kassier einstimmig entlastet werden.

Anschließend ergriff Bürgermeister Manfred Reiner direkt das Wort für seine Grußworte an den Verein. Hierbei hob er besonders die gute Ausbildung der Mitglieder hervor und bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern für die investierte Zeit. Besonders freuen würde ihn, dass auch „Neubürger" ohne weiteres in den Verein aufgenommen und somit ins Vereins- und Dorfleben integriert werden.

Die schon angekündigten Neuaufnahmen wurden im Anschluss durchgeführt. Die FF Haunkenzell freut sich über zwei neue aktive Mitglieder und zwei Vereinsmitglieder.

Wünsche und Anträge waren bereits im Voraus an die Vorstandschaft herangetragen worden, wodurch Thomas Holmer bereits erste Zwischenergebnisse zur Anschaffung neuer Poloshirts und zweier neuer Fahnenstangen machen konnte.

In seinem Schlusswort bedankte sich der 1. Vorstand noch einmal bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit, besonders bei denen, die den Verein regelmäßig bei Festen und Veranstaltungen vertreten. Ein besonderer Dank ging ebenfalls an unseren Pfarrer Hanauer für die abendliche Messe, die Gemeinde für die Finanzierung und Unterstützung sowie die Fami-

lie Foierl, bei der das Schupfafest abgehalten werden konnte. Einen letzten Dank sprach Thomas Holmer den Mitgliedern aus, welche sich als Sargträger zur Verfügung stellen und somit dem letzten Geleit einen würdigen Rahmen geben.

Im Anschluss an den Appell, dem Verein weiterhin etwas freie Zeit zu schenken, damit dieser auch in Zukunft bestehen kann, wurde zum gemütlichen Teil übergegangen.

Text: Julia Diener, Foto: Julia Diener

v.l. 1. Vorstand Thomas Holmer, Neuaufnahmen Felix Prebeck, Sabine Prebeck, Roland Prebeck, Joseph Simbeck, 1. Kommandant Martin Holmer.

FF Förderkreis Feuerwehrhaus Rattiszell
Jahreshauptversammlung

Erster Vorsitzender Karl Binder konnte zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins Feuerwehrhaus Rattiszell, zahlreiche Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Vertreter der Gemeinde Rattiszell, Gemeinderat Rupert Rothammer.

In seinem Bericht, der aufgrund der Pandemie bis auf den 10. März 2020 zurückreichte, ging der Vorsitzende auf die Tätigkeit des Vereins ein. So konnte ein gut sortierter Werkstattwagen angeschafft werden. Die Beameranlage im Schulungsraum wurde erneuert und an den dortigen Fenster-Rollos zur Abdunklung angebracht.

Auch gesellschaftliche Veranstaltungen fielen der Pandemie zum Opfer, so Binder. Nach längerer verordneter Durststrecke konnte am 19. November 2022 wieder das traditionelle Schlachtfest, diesmal zum 19. Mal durchgeführt werden. Unter den zahlreichen Besuchern konnte Karl Binder Landrat Josef Laumer begrüßen. Ein Dank ging dabei an die mithelfenden Kameraden, denn ohne die Gemeinschaft sei so eine Veranstaltung nur schwer zu stemmen. Aufgrund des im vergangenen Jahr stattgefundenen Gründungsfests der KuSK Rattiszell wurde auf die Durchführung des Asphaltstockturniers verzichtet.

Dem Bericht des Vorstandes folgte die Vorstellung des Kassenberichts durch den Kassier Christian Lankes. Lankes konnte einen ausgeglichenen Kassenbericht vorstellen und ging dabei auf die finanzielle Unterstützung des Hauptvereins, der FF Rattiszell, ein. Nach dem Bericht des Kassenprüfers, der dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung bestätigt hat, übernahm Gemeinderat Rupert Rothammer als Wahlleiter die Versammlung.

Aufgrund der Pandemie konnten in den vergangenen zwei Jahren keine Wahlen durchgeführt werden. So wurde von der Versammlung der Vorschlag des Wahlleiters einstimmig angenommen, die Vorstandschaft heute nur für zwei Jahre und nicht lt. Satzung für vier Jahre zu wählen. Damit soll der langjährige Rhythmus wieder aufgenommen werden.

Zu den anstehenden Wahlen konnte der Wahlleiter keine Vorschläge für die einzelnen Vorstandsposten vermelden. Gemäß dem Votum der Anwesenden wurden die Wahlen der jeweiligen Vorstandsmitglieder in offener Form durchgeführt.

Erster Vorstand Karl Binder wurde einstimmig im Amt bestätigt wie auch die weiteren Vorstandsmitglieder, 2. Vorstand Andreas Prommesberger, Kassier Christian Lankes und Schriftführer Johann Hecht. Die noch ausstehenden Vorstandsmitglieder, Franz Binder als 1. Kommandant sowie Stefan Prommesberger als 1. Vorstand der FF Rattiszell, sind lt. Satzung in ihren Ämtern gesetzt.

Als alter und neuer Vorsitzender ging Karl Binder auf den nächsten Tagesordnungspunkt „Vorschau 2023“ über.

Die Markierung der Asphaltbahnen wird im Frühjahr, je nach Witterung, durchgeführt. Ebenso soll ein neuer Dampfreiniger angeschafft werden. Für das Sommerstockturnier steht noch kein konkreter Termin fest, dieser wird dann kurzfristig bekannt gegeben. Im Herbst folgt dann das 20. Schlachtfest im Feuerwehrgerätehaus. Das Treppenhaus des Gerätehauses erhält einen neuen Anstrich, der Auftrag dafür wurde in Abstimmung mit der KLJB Rattiszell bereits erteilt.

Mit einem Dank an alle Vorstandsmitglieder für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei den Veranstaltungen sowie das gute Zusammenwirken mit dem Hauptverein beendete Karl Binder die Jahreshauptversammlung.

Text & Foto: Franz Binder

STOLZ DRUCK GmbH
Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de
www.stolzdruck.de

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE
NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!
HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK
Hirschberger Ring 31 a, Straubing
Telefon: 09421/997630
Öffnungszeiten der Bäderausstellung:
Montag – Freitag von 9 – 18 Uhr
Samstag von 9 – 14 Uhr
GC GRUPPE

IB SCHOLZ

Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir suchen Sie!

Planungsleistungen
- Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- Wärmeversorgungsanlagen
- Raumlufttechnische Anlagen
- Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- Gebäude- u. Anlagenautomation

IB SCHOLZ GmbH & Co. KG | Galgenbergstraße 15 | 93053 Regensburg | Tel.: +49 941 78362-0 | Fax: +49 941 78362-150 | E-Mail: info@ibscholz.de | Web: www.ibscholz.de

BESTATTUNGEN KAROW

Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in Fragen rund um die Bestattung. Unsere Firma steht für Pietät, Einfühlungsvermögen und hohe Qualität!

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels
Burgstraße 46
Tel.: (09961) 910205

Straubing
Wittelsbacherhöhe 8
Tel.: (09421) 961134

Thomas Alt
Kraftfahrzeugtechnikmeister
Schulstrasse 9 a
94372 Rattiszell
Telefon: (09964) 611620
Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstattleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Erdbestattung | Feuerbestattung | Naturbestattung

Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist unser oberstes Gebot. Sie sollen sich in diesen schweren Stunden in guten Händen wissen.

Steinbeißer
Bestattungen

Kirchberg 7
94375 Stallwang
09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

SV Pilgramsberg

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am Sonntag, 19. März 2023 fand im Sportheim Pilgramsberg die 46. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

In einem kurzen Jahresrückblick berichtete der gesellschaftliche Vorstand, Andreas Aich über die festlichen Aktivitäten, die es jedoch coronabedingt fast nicht gab. Anschließend informierte der sportliche Vorstand, Stefan Wolf über die vergangenen Spielsaisonen, in denen überwiegend sehr gute Ergebnisse und Leistungen erzielt werden konnten. Der wirtschaftliche Vorstand, Josef Schneider berichtete über die aktuelle Finanzsituation des Vereins, die sich auch Dank mehrerer Spendeneingänge zunehmend bessert.

Nach einem kurzen Grußwort des 1. Bgm. Manfred Reiner, in dem er die Aktivitäten des Vereins lobte, standen Neuwahlen an.

Da sich vier Ausschussmitglieder nicht mehr zur Wahl stellen wollten, ergab sich die folgende neu gewählte Vorstandschaft:

1. Gesell. Vorstand, Andreas Aich, 1. Wirtschaftl. Vorstand, Josef Schneider, 1. Sportl. Vorstand, Stefan Wolf, 2. Gesell. Vorstand, Stefan Piendl, 2. Wirtschaftl. Vorstand, Christian Stahl, 2. Sportl. Vorstand, Willi Brandl, 1. Schriftführer, Armin Aich, 2. Schriftführer, Johannes Schneider

Beisitzer: Birgit Höglmeier, Mario Laumer, Tobias Laumer, Philipp Aich, Matthias Höglmeier, Martin Schwarzfischer, Manuel Aich

Kassenprüfer: Thorsten Becker, Walter Bohmann

Nach den zügig und reibungslos durchgeführten Neuwahlen bedankte sich Andreas Aich bei den, auf eigenen Wunsch, ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für ihre langjährigen Bemühungen um den SV Pilgramsberg und wünschte sich von ihnen weiterhin aktive Unterstützung rund um den Verein.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an

Walter Bohmann für 17 Jahre, *Alfred Landstorfer* für 23 Jahre, *Franz jun. Schneider* für 27 Jahre, *Lothar Laumer* für 37 Jahre Ausschussarbeit.

Zum Schluss bedankte sich der Vorstand bei allen, die den Sportverein tatkräftig unterstützen und nach Vorstellung des diesjährigen Bergmarktprogramms wurde die Sitzung beschlossen.

Text: Andreas Aich

DER REDAKTIONSSCHLUSS
für die Juni/Juli-Ausgabe ist am 22.05.2023!
Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co. KG
Kfz-Prüfstelle Stöger
Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
M 0171 83 50 087
T 09428 94 95 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Pilgramsberger Bergmarktfest

vom 18. bis 21. Mai 2023
in der Sporthalle

Zum Ausschank kommt das süffige Festbier der Brauerei Aldersbach
Bergmarktschmankerl & Foodtrucks
Vergnügungspark Fam. Zettl – Verkaufsstände

Donnerstag, 18. Mai 2023
Vatertagsfeier mit großem Oldtimertreffen

09:00 Uhr Eintreffen der Oldtimerfahrzeuge
10:00 Uhr Festbetrieb und Mittagessen anschl. Kaffee und Kuchen
11:00 Uhr Unterhaltung mit dem *„Grenzland Quartett“*
13:30 Uhr Traditionelles Bulldogziehen – Männer gegen Bulldog – Kinder gegen Bulldog Im Anschluss: große Oldtimerrundfahrt
ab 18 Uhr Barbetrieb mit DJ Coach

Freitag, 19. Mai 2023
20:00 Uhr Tent-Party mit der Liveband *„Notausstieg“* anschl. DJ Coach - Eintritt 7,- €

Samstag, 20. Mai 2023
Tag der Gemeinden und Betriebe

19:00 Uhr Unterhaltung mit der Spitzenkapelle *„Arberland Casanovas“*

Sonntag, 21. Mai 2023
Bergmarkt mit Stand- und Trödelmarkt

09:00 Uhr Stand- und Trödelmarkt
11:00 Uhr Frühschoppen mit der *„Blaskapelle Mitterfels“*
14:00 Uhr Kaffee und selbstgemachte Kuchen
19:30 Uhr 10. Pilgramsberger Kabarettabend mit *„Bäff“ „Best of - Kinna daat i scho!“* Bekannt aus Funk und Fernsehen Eintritt frei

Es laden ein:

Sportverein Pilgramsberg e.V.

Festleiter Andreas Aich und der Festausschuss

Raiba Rattiszell

Mitarbeiterehrungen in der Raiffeisenbank

In der Auftaktveranstaltung konnten die Vorstände der Raiffeisenbank Rattszell-Konzell, Willibald Zollner und Christian Stahl viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue zum Betrieb ehren. Die Ehrungen wurden für die letzten drei Jahre nachgeholt.

Für 25-jährige Betriebszugehörigkeit wurden geehrt: Petra Eckl, Helga Eckl, Johann Kinzkofer und Anton Lummer. Sie erhielten als besondere Anerkennung an ihrem Jubiläumstag eine Ehrenurkunde der IHK Niederbayern für ihre ununterbrochene Tätgkeit.

Zu den Jubilaren, die bereits auf 30 Jahre Zugehörigkeit zur Raiffeisenbank zurückblicken, gehören: Prokuristin Anita Schläger, Hubert Adlhoch, Irmgard Höchbauer, Claudia Knott, Christian Papp, Martin Paukner, Katrin Schätz, Thomas Vogl, Beate Weindl und Monika Wolf.

Der Warenleiter Werner Merl ist bereits über 40 Jahre für das Unternehmen tätig. Die Vorstände überreichten ihm die Ehrenurkunde der IHK Niederbayern als besondere Wertschätzung.

Vorstandsvorsitzender Willibald Zollner betonte an dieser Stelle, wie wichtig langjährige Mitarbeiter als tragende Säulen für den Betrieb sind.

Der Lagerhalter Herbert Vogl, der bereits über 40 Jahre im Raiffeisen-Lagerhaus Wiesenfelden tätig war, wurde zum 31. Dezember 2022 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Bereich der Reinigungskräfte schied Anneliese Vogl, die 30 Jahre für Sauberkeit in der Geschäftsstelle Wiesenfelden sorgte, aus.

Die Vorstände bedankten sich bei allen Geehrten mit einem Geschenkgutschein für ihren engagierten Einsatz für die Raiffeisenbank Rattszell-Konzell.

Text & Foto: Franz Binder

vorne v.l.: Irmgard Höchbauer, Katrin Schätz, Anneliese und Herbert Vogl, Helga Eckl und Monika Wolf; hinten v.l.: Vorstandsvorsitzender Willibald Zollner, Werner Merl, Anton Lummer, Claudia Knott, Beate Weindl, Anita Schläger, Petra Eckl, Martin Paukner, Christian Papp und Vorstandsmitglied Christian Stahl; nicht im Bild: Hubert Adlhoch, Johann Kinzkofer und Thomas Vogl.

Geburtstage

80. Geburtstag – Gertrud Stahl

Gertrud Stahl, geb. Lehmann, aus Wäscherszell feierte kürzlich im Kreise ihrer Familie, Bekannten und Nachbarn ihren 80. Geburtstag.

Zu den Gratulanten gehörten auch Bürgermeister Reiner und Gemeinderat Christian Brandl, die ihr zu Hause die besten Wünsche der Gemeinde Rattiszell überbrachten. Es war eine freudige und festliche Atmosphäre, als alle zusammenkamen, um Gertruds besonderen Tag zu feiern.

Die Jubilarin wurde im März 1943 als jüngstes von sechs Geschwistern in Windau/Ostpreußen geboren. Im Alter von zwei Jahren musste ihre Mutter mit den sechs Kindern aus der Heimat fliehen. Sie fanden in Heiligenstedten in Schleswig-Holstein ein neues Zuhause.

Dort besuchte sie bis zu ihrem zehnten Lebensjahr die Schule, bis die Familie nach Düsseldorf umzog. Dort machte sie die Schule fertig und erlernte dann den Beruf der Fotolaborantin und arbeitete in diesem Beruf weiter.

Nach ihrem Umzug im Jahre 1963 nach Berchtesgaden und 1969 nach Landshut blieb sie ihrem Beruf treu. Sie war in einem Fotogeschäft als Laborantin, Fotografin und Verkäuferin beschäftigt. 1971 heiratete sie ihren Mann Max Stahl aus Recksberg und zog zu ihm, nachdem sie sich dort ein Haus gebaut hatten. Aus der Ehe gingen ein Sohn und zwei Töchter hervor.

Mittlerweile ist sie glückliche Oma von zehn Enkelkindern. Ihr Mann verstarb leider bereits 1989.

Seit 2008 wohnt die Jubilarin in Wäscherszell und versorgt ihren Haushalt und Garten noch allein. Ihre Kinder, die in der Nähe wohnen, kümmern sich liebevoll um sie. Langeweile kennt die Jubilarin nicht. So ist ihr Beruf zum Hobby geworden: Sie fotografiert nach wie vor gerne, außerdem liest sie viel und löst gerne Rätsel.

Text: Veronika Stahl, Foto: Gemeinde Rattiszell

Ein besonderer Tag für Jubilarin Gertrud Stahl - Gemeinderat Christian Brandl (links) und Bürgermeister Manfred Reiner (rechts) gratulieren herzlich zum 80. Geburtstag.

*Wir wünschen unseren Leser*innen zum Osterfest eine friedliche und gesunde Zeit!*

Ihr Gemeindebote-Team

85. Geburtstag – Philipp Raiß

Vor Kurzem konnte Philipp Raiß aus Rattiszell sein 85. Lebensjahr vollenden. Zu diesem Anlass besuchten Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Rupert Rothammer den Jubilar in seiner Wohnung, um die besten Glückwünsche der Gemeinde Rattiszell zu überbringen.

Philipp Raiß wurde im Februar 1938 in Groß-Bieberau geboren und wuchs dort mit sechs jüngeren Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Groß-Bieberau erlernte er das Maurerhandwerk, später schulte er zum Gas-Wasserinstallateur um. Im August 1965 heiratete er Brigitte Gebhard und zog nach München. Aus der Ehe gingen vier Kinder, drei Töchter und ein Sohn, hervor. Auch eine Enkeltochter zogen sie groß. Sein ganzer Stolz sind die 19 Enkelkinder und die acht Urenkel.

Seit 1980 verbrachten die Eheleute Raiß mit ihren Kindern die Wochenenden in Heilbrunn bei Wiesenfelden in einem Wochenendhaus. Sie liebten diese Gegend und so war es für sie klar, ihren Ruhestand im Bayer. Wald zu verbringen. In Rattiszell fanden sie eine Wohnung, in der sie sich wohlfühlen. Besonders freut es sie, dass eine Tochter mit Familie und eine Enkeltochter nicht weit weg wohnen.

Seinen Lebensabend verbringt Philipp Raiß gerne mit Lesen und er geht gerne spazieren, wobei er stets von seinem Hund Susi begleitet wird. Besonders freut er sich, wenn im Sommer sein 85. Geburtstag zusammen mit seiner Frau, die voriges Jahr 80 Jahre alt geworden ist, mit der großen Familie gefeiert wird.

Text: Veronika Stahl, Foto: Gemeinde Rattiszell

Bürgermeister Manfred Reiner (links) und Gemeinderat Rupert Rothammer (rechts) überbringen im Namen der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche an den Jubilar Philipp Raiß (2. v.r.), der auf dem Foto zusammen mit seiner Frau Brigitte zu sehen ist.

95. Geburtstag - Mathilde Kanis

Auf 95 Lebensjahre konnte Anfang März Mathilde Kanis aus Rattiszell zurückblicken.

Um dieses Ereignis zu feiern, lud die rüstige Jubilarin Verwandte, Freunde und Bekannte ins Gasthaus Steudl nach Heilbrunn ein. Für die Gemeinde Rattiszell überbrachten 1. Bürgermeister Manfred Reiner sowie Gemeinderat Albert Schütz die Glückwünsche, worüber sich die Jubilarin besonders freute. Ebenso erfreut war sie, dass auch stellvertretender Landrat, Andreas Aichinger anwesend war und sich Zeit für sie genommen hat. Dafür dankte sie ihm herzlich.

Mathilde Kanis wurde 1928 in Irlbach geboren und ist dort aufgewachsen. Mit neun Geschwistern verbrachte sie eine glückliche Kindheit. Außer ihr leben heute noch zwei Brüder. Nach der Schule begann sie eine Lehre als Herrenschneiderin bei der Firma Max Heilmeier in Straubing. Da es nach der Kriegszeit keine Arbeit gab, ging sie auf die Stör zum Nähen, bis sie im Jahr 1949 in München bei Willi Bogner (Sportgeschäft) eine Arbeit als Herrenschneiderin fand. 1953 lernte sie ihren Mann Werner kennen und sie heirateten 1955 in Pegnitz. Im Jahre 1960 schulte sie zur Verwaltungsangestellten um und arbeitete anschließend in der Vermögensverwaltung beim Bund bis zu ihrem Ruhestand.

1993 zog das Ehepaar nach Rattiszell. Sie bauten sich gemeinsam ein Haus und fühlten sich sehr wohl. In Rattiszell fanden sie sehr hilfsbereite und nette Nachbarn und gute Freunde.

2008 traf die Jubilarin ein schwerer Schicksalsschlag, als ihr Mann plötzlich verstarb. Mit Unterstützung von Nachbarn und Freunden bewältigt sie heute noch ihren Haushalt. Zwei Tage in der Woche verbringt sie in der Tagespflege in Rattiszell, wo sie gut versorgt wird, außerdem bereiten ihr Spiel und Sport dort viel Freude. „Das Personal ist sehr hilfsbereit und lieb“, betont Mathilde Kanis.

Ihre Hobbys waren immer Wandern, Schwimmen, Radfahren. Diese kann sie im hohen Alter leider nicht mehr ausüben, dafür liest sie Zeitung, mag gerne gute Musik hören, Fernsehen und geht spazieren. „Ich bin dankbar, dass ich noch so rüstig bin“, so die Jubilarin abschließend.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Gemeinde Rattiszell

Ein besonderer Tag für Jubilarin Mathilde Kanis (sitzend) - umgeben von stellvertretendem Landrat Andreas Aichinger (links), Gemeinderat Albert Schütz (2.v.l.) und Bürgermeister Manfred Reiner (rechts) feiert sie ihren 95. Geburtstag.

Heimerl
Zimmerei-Holzbau GmbH
Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

METALLBAU · SPENGLEREI
STEGBAUER
Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
schlosserei-stegbauer@t-online.de

ZOLLNER
HEIZUNG & SANITÄR
Bäder · Ölheizung · Gasheizung
Holzheizung · Wärmepumpe
Solarenergie · Lüftung
Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625

Brunfeldstraße 9 + 11
94327 Bogen/Furth
www.prebeck-stahlbau.de
„STEELVOLL"
IN SACHEN STAHLBAU.
Dein Stahlbauspezialist
und Ausbildungsbetrieb in Bogen!
prebeck

KITA
ST. BENEDIKT

EIN NEUES HAUS FÜR KINDER

EINWEIHUNGSFEST

des neuen Kita-Anbaus am **23.04.2023** mit
Jubiläumsfeier 25 Jahre Förderkreis Kita-Schule Rattiszell e.V.

„TAG DER OFFENEN TÜR"

der Kindertagesstätte Rattiszell **ab 13:30 Uhr**

RAHMENPROGRAMM auf dem Gelände der Kita:
KINDERSCHMINKEN, GLITZERTATTOOS, LUFTBALLONTIERE, SCHÄTZE SUCHEN, BASTELAKTIONEN, uvm.

Für **BEWIRTUNG MIT KAFFEE UND KUCHEN** sorgt der
FÖRDERKREIS KITA-SCHULE RATTISZELL in der **MEHRZWECKHALLE**.

SCHAUEN SIE VORBEI

und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen!

WIR SAGEN EIN HERZLICHES "DANKESCHÖN" AN ALLE SPENDER

Im Frühjahr 2022 startete die Kindertagesstätte im Zuge des Anbaus einen Spendenaufruf. Die neu entstandenen Räume erfordern eine Innenausstattung mit pädagogischen Arbeitsmaterialien. Diese müssen geprüft und auch als solche deklariert sein und kosten daher viel Geld. Geld, das der Träger der Kindertagesstätte zusätzlich zum Anbau nicht aufbringen kann. Deshalb trat die Kindertagesstätte an die Öffentlichkeit heran und brachte eine Art „Wunschliste" in Umlauf. Viele Spender sind dem Aufruf gefolgt:

- Kinsach Vital, Daniel Scheifl, Rattiszell
- Heimerl Zimmerei-Holzbau GmbH, Plenting
- Ettl GbR, Milchviehbetrieb Familie Ettl, Eggerszell
- Auto Schneider, Robert Schneider, Pilgramsberg
- Gasthaus „Zur schönen Aussicht", Christian Brandl, Pilgramsberg
- Prebeck Stahlbau, Florian und Tanja Prebeck, Bogen
- Bischof & Klein GmbH & Co. KG, Konzell
- Johann Stegbauer Schlosserei, Metallbau, Rattiszell
- Zollner Heizung & Sanitär, Neundling

Die Kinder der Kindertagesstätte und das pädagogische Personal freut sich riesig über die Spendenbereitschaft und sagt herzlichen Dank!

Faschingsfeier in der Kindertagesstätte „St. Benedikt“

Am Mittwoch, den 15. Februar haben die Kita-Kinder Fasching gefeiert. Dafür kamen alle Kinder verkleidet in die Kindertagesstätte. Jede der drei Kindergartengruppen widmete die Feier einem anderen Faschingsmotto: Gruppe Stern beschäftigte sich mit dem Thema Dinosaurier, in Gruppe Mond hielten die Ritter und Burgfräulein Einzug und die Gruppe Regenbogen reiste ins Märchenland. In Krippe und Hort ging es kunterbunt zu. Gemeinsam wurde zur Musik getanzt und verschiedene Lieder gesungen. Es wurden verschiedene Spiele angeboten und die Kinder hatten viel Spaß dabei. Ein weiteres Highlight war das leckere Faschingsbuffet, welches jede Gruppe für die Kinder vorbereitete.

Text: Katrin Mückl, Fotos: Kita Rattiszell

Physiotherapie &
Naturheilkundepraxis
KinsachViTal

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell
09964 6017979
info@kinsachvital.de
www.KinsachViTal.de

Besuch der Seniorentagesstätte

Bei den Senioren in der „Tagespflege Kinsachtal“ ging es zur Faschingszeit lustig zu. Die Kinder und Betreuerinnen der Gruppe Mond konnten sich bei einem kleinen Besuch am Vormittag selbst davon überzeugen. Die Kinder brachten mit einer Polonaise Schwung und Trubel in den Aufenthaltsraum der Senioren. Anschließend sangen die Kinder stolz ihre gelernten Faschingslieder vor. Aber auch die Senioren waren vorbereitet. Sie zeigten den Kindern einen „Sitztanz“ („Die alte Kath“). Die Kinder waren begeistert und stimmten in den Gesang mit rhythmischem Klatschen mit ein. Ein großartiges Erlebnis für Jung und Alt.

Text: Gruppe Mond, Foto: Kita Rattiszell

„Pfeil – werfen - treffen“ – hieß es für das pädagogische Team der Kita St. Benedikt“

Neben zwei Mannschaften des pädagogischen Teams der Kindertagesstätte nahmen einige Vereine und Einrichtungen der Gemeinde Rattiszell am Dart-Turnier des Dartvereins Irschenbach teil: Zwei Teams der KLJB Rattiszell, ein Lehrer- und Lehrerinnenteam der Grundschule Rattiszell, zwei Teams des Gemeinderates, der SV Pilgramsberg, die Gallner Schützen, die FF Rattiszell, die FF Herrnfehlburg mit drei Teams, die Zimmerei Heimerl, die FF Pilgramsberg, die FF Haunkenzell und der Elternbeirat der Kindertagesstätte. In den zwei Kita-Teams kam man schnell zu dem Entschluss, Freude am „Darten“ gefunden zu haben und dies nun öfter zu tun. Bei der Siegerehrung freute sich die Kita-Leitung noch mehr, als sie für die Einrichtung 1650.- € entgegennehmen durfte. Der Erlös durch den Wettbewerb kam den Kindertagesstätten in Rattiszell, Stallwang, Haibach und Neukirchen zugute. In der Rattiszeller Kita wird das Geld für pädagogische Arbeitsmaterialien verwendet.

Text & Foto: Einrichtungsleitung

Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimaservice
- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten

AUTOFIT

AUTOFIT Schneider
Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau

GARTENGESTALTUNG
ZAHNWEH

94 372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung, Planung und Ausführung aus Meisterhand.

Armin Aich
Pilgramsberg

Tel./Fax 09964/9965
Mobil 0171/6167523

Photovoltaikanlagen
Module u. Wechselrichter von namhaften Herstellern

Solaranlagen
für Warmwasser und Heizung

Energiesparende Heizsysteme

Union GmbH & Co. KG
Heizungsgroßhandel

- ÖL- GASFEUERUNG
- HOLZ- PELLETHEIZUNG
- WÄRMEPUMPEN
- SOLARTECHNIK
- WERKSKUNDENDIENST

info@union-oelfeuerung.de
www.union-oelfeuerung.de
Tel. 0 94 21 / 78 34-0
Fax 0 94 21 / 78 34-20

Lausser

Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser GmbH | Hauptstraße 20, 94372 Pilgramsberg | Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0, Fax +49 (0) 99 64 / 650-144 | lausser@lausser.de | www.lausser.de

Getränkevertrieb Spirituosengroßhandel
TOBIAS LAUMER

Ist der Durst mal groß, mal klein, wir kaufen bei Getränke Laumer ein

· Getränkeheimdienst · Festveranstaltungen · Barlieferservice · Zeltverleih · Gaststättenservice · Getränkemarkt

Getränkemarkt-Öffnungszeiten:
Mo 16.30 - 19.00 Uhr
Di geschlossen
Mi 16.30 - 19.00 Uhr
Do geschlossen
Fr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

FöVe Kita-Schule Rattiszell

„Candybar“ und lustige Spiele - Kinderfasching in Rattiszell fand großen Anklang!

Am Faschingssamstag besuchten über 100 Kinder den nach Corona wieder stattfindenden Kinderfasching – diesmal allerdings neu in der Turnhalle in Rattiszell.

Lustige Spiele, flotte Musik und eine reichhaltige Tombola der KLJB begeisterten die Kinder. Melanie Ittlinger brachte mit ihrem umfangreichen Unterhaltungsprogramm Schwung in die Turnhalle. Sogar manche Väter mussten sich beim „Würstlschnappen“ ihr Essen erkämpfen. Für das leibliche Wohl in Form von Hot Dogs, Kuchen und Krapfen sorgten die Mitglieder des Förderkreises Kita-Schule unter fleißiger Mithilfe des Elternbeirates sowie weiterer Mamas. Auch die Süßigkeiten der „Candybar“ sowie selbstgemachte Kindercocktails fanden großen Anklang.

Unter Beteiligung des Faschingskomitees der FF Rattiszell (Orga-Leiter Martin Fuchs), des Förderkreises Kita-Schule und der KLJB konnte dieses Faschingstreiben wieder verwirklicht werden!

Ein herzlicher Dank an alle weiteren fleißigen Helfer/innen!

Text: Birgit Heimerl, Foto: Tanja Prebeck

OGV Pilgramsberg

Jahreshauptversammlung

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des OGV-Pilgramsberg, vergangenen Freitag, 17. März 2023 im Gasthaus Brandl begrüßte Vorsitzende Gertrud Zeintl alle 34 Vereinskameradinnen und -kameraden, die der Einladung gefolgt waren. Besonders erfreut war die Vorsitzende, da sie vier neue Mitglieder begrüßen konnte.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder folgte der Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Angefangen vom Palmbüscherlbinden, Schmücken der Osterkrone, Binden von Kräuterbüscherl bis hin zum Basteln der Adventsgestecke. Die Fahrt zum Christkindelmarkt nach Berchtesgaden bildete den Abschluss des vergangenen Vereinsjahres.

Anschließend wurden die Neuwahlen der Vorstandschaft durchgeführt. Als Vorsitzende wurde Gertrud Zeintl in ihrem Amt bestätigt. Zur zweiten Vorsitzenden wurde einstimmig Cordula Gruber gewählt. Das Amt der Kassierin übernahm Elisabeth Janker, das der Schriftführerin Brigitte Keckeis. Als Beisitzer wurden Mariele Aich, Waltraud Bohmann, Nadine Ettl, Christina Hainz und Martina Schneider gewählt. Kassenprüfer blieben Ulrike Simmeth und Xaver Aich. Schließlich bedankte sich Fr. Zeintl bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Ingrid Aich, Silvia Ettl und Luise Schneider für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit einem kleinen Geschenk und beglückwünschte die neuen Mitglieder der Vorstandschaft zu ihrem neuen Amt.

Im Anschluss referierte Fr. Stephanie Ertl, Umweltreferentin vom Verbraucherservice Bayern, über das interessante Thema „Plastik – Segen oder Fluch“.

In der Vorschau für das laufende Jahr berichtet Vorsitzende Zeintl, dass unter anderem Ausflüge geplant sind. Auch soll wieder ein Christkindlmarkt besucht werden. Außerdem erinnerte sie an den Gartlerstammtisch, der jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Brandl in Pilgramsberg stattfindet.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es für jeden Teilnehmer Salatpflänzchen geschenkt, die gerne mit nach Hause genommen wurden.

Text: Elisabeth Janker, Foto: OGV Pilgramsberg

(v.l.) Cordula Gruber (stellvertretende Vorsitzende), Nadine Ettl, Mariele Aich, Christina Hainz, Waltraud Bohmann, Martina Schneider, Getrud Zeintl (Vorsitzende), Brigitte Keckeis, Elisabeth Janker.

Besuch der Mittelschule Mitterfels

Am Mittwoch, den 8. März ist die 4. Klasse der Grundschule Rattiszell nach Mitterfels in die Mittelschule gefahren. Dort haben wir etwas zu essen bekommen und die Schulleitung, Frau Brandl, hat sich vorgestellt. Danach sind wir in einen der Werkräume gegangen und haben eine Pfeife aus Metall gebaut. Die Achtklässler haben uns dabei geholfen. Als wir mit der Pfeife fertig waren, besichtigten wir den Hort. Dann sind wir in den Computerraum gegangen und wir haben ein Spiel auf dem Computer gespielt. Danach ging es weiter in die Turnhalle. Dort war ein Dschungel aufgebaut. Anschließend besichtigten wir die Bücherei, wo Frau Hausladen mit ihrem Schulhund Akasha bereits auf uns wartete. Schließlich verabschiedeten wir uns und fuhren mit dem Bus wieder zurück zur Schule. Das war ein schöner und interessanter Tag.

Text: Sophie, Emma, Josephine (4. Kl.), Foto: Ulrike Fuchs

Unsinniger Donnerstag an der Grundschule
„Da ging die Party richtig los!“

„Jetzt geht es los, mit ganz großen Schritten...“ – so startete nach der Pause unsere Faschingssause mit der Polonaise: Die 3.- und 4.-Klässler tanzten mit lautstarker Musik durchs ganze Schulhaus und holten die „Kleinen“ aus der 1. und 2. Klasse ab. In der Turnhalle ging es weiter mit dem Fliegerlied und beim Macarenatanz durften alle ihre Hüften schwingen. Danach rockte Dracula noch die Halle. Zur Stärkung nach der Tanzerei gab es für alle Kinder vom Elternbeirat leckere Faschingskrapfen spendiert und serviert. Zum Schluss waren sich alle Indianer, Polizisten, Feen und Hexen u.v.m. einig: „Die Party war mal wieder so richtig schee!“

Text: Manuela Knott, Foto: Sonja Lübcke

Musical-Besuch der 3. und 4. Klasse

Die Musiktheatergruppe des Veit-Höser-Gymnasiums Bogen produzierte ein Musical, das aus Ideen der SchülerInnen hervorgegangen ist und das sie mit Band, SolosängerInnen und Chor sowie Choreografien der Tanz-AG einstudiert hatte.

Der Titel des Stücks lautete „Mafiosi all'Arrabiata“. Das Stück erzählte eine "Romeo und Julia"-Geschichte zwischen dem Sohn des Mafiabosses und der Tochter des für den Fall zuständigen FBI-Agenten. Schauplatz war das Chicago des 20. Jahrhunderts.

Die Grundschulen im Landkreis, speziell die Jahrgangsstufen 3 und 4, hatten für eine exklusive Vorstellung am Freitag, 10.02.2023 eine Einladung erhalten. Dieser Einladung ist die Grundschule Rattiszell gerne gefolgt. Gespannt verfolgten die Kinder die Aufführung und sie waren begeistert von den musikalischen, schauspielerischen und tänzerischen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler des VHG Bogen. Es war ein besonderes Erlebnis für die Rattiszeller Schulkinder.

Text & Foto: Markus Schedlbauer

JRK Pilgramsberg

Osterwanderung mit Osternesterlsuchen

Ostermontag, 10. April 2023, 10.30 Uhr

Anmeldung bis zum 2. April 2023 bei:
Anna Schindler, 0160 6328124.

Wintersporttag an der Grundschule Rattiszell

Bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Schneeverhältnissen fand der Wintersporttag der Grundschule Rattiszell statt. Die Gruppe der Skifahrer fand am Pröller beste Pistenverhältnisse vor und die jungen Skisportler konnten ihr Fahrkönnen mit verschiedenen Übungen innerhalb kurzer Zeit beachtlich steigern. Wie die Schüler, so waren auch Hr. Schedlbauer als verantwortliche Lehrkraft und die begleitenden Eltern begeistert von diesem tollen Skitag. Eine weitere Gruppe ging mit Fr. Roß und Fr. Lübcke eine Schneeschuhtour zum Predigtstuhlgipfel und weiter zum Rodellift im Kurpark. Mit den schuleigenen Schneeschuhen stapften Schüler und Lehrkräfte durch den tiefverschneiten Wald. Am Rodelhang im Kurpark fuhr der größte Teil der Rattiszeller Grundschüler mit ihren Schlitten und Bobs den gut präparierten Hang hinunter. Mit dem Rodellift ging es wieder nach oben, wo dann das ein oder andere Wettrennen unter den Schülern ausgefahren wurde. Zusammen mit mehreren Eltern betreuten Fr. Knott und Fr. Fuchs die Kinder am Rodelhang. Ohne Verletzungen kehrten alle Kinder am Mittag wieder zur Schule zurück und alle waren sich einig: Es war ein toller Wintersporttag mit sehr guten Schneeverhältnissen und traumhaftem Sonnenschein!

Text & Foto: Markus Schedlbauer

Au Weiher

Am 15. März fuhren die 1. und 2. Klasse ins Figurentheaterfestival nach Straubing. Das Stück „Au Weiher“ spielte vom Leben im und am Weiher mit seinen Bewohnern, die untereinander immer wieder kleinere Zänkereien haben. Doch um das gefährliche Weiherungeheuer, den Hecht, aus ihrem Weiher zu verbannen, halten die Tiere, ob groß, ob klein, zusammen. Durch die sehr kindgerechte Geschichte und der schönen Kulisse mit den Stabfiguren hatten die Kinder großen Spaß und einen kurzweiligen Vormittag.

Text & Foto: Sonja Lübcke, Lehrerin

Eislauftag im Eisstadion Straubing

Am Donnerstag, den 16. März sind wir zusammen mit der 4. Klasse mit dem Bus ins Eisstadion nach Straubing gefahren. Als erstes habe ich mir Schlittschuhe ausgeliehen. Nach dem Anziehen sind wir von der Kabine zur Eisfläche gegangen. Dort habe ich mir eine Fahrhilfe genommen. Nach einigen Runden auf dem Eis war es Zeit für meine Brotzeit. Gestärkt bin ich nach der Pause wieder aufs Eis gegangen. Um 9.40 Uhr mussten wir alle die Eisfläche verlassen, damit die Straubing Tigers ihr Training beginnen konnten. Einige von uns konnten mit den Profis abklatschen. Wir haben den Tigers noch ein wenig beim Training zugesehen. Dann ging es mit dem Bus wieder zur Schule zurück. Das war ein schöner Tag in der Eishalle.

Text: Kilian Deuschl (3. Kl.), Foto: Markus Schedlbauer

25-jähriges Dienstjubiläum der Schulleitung Heidi Roß

v.l.: Bürgermeister Manfred Reiner, Schulsekretärin Nicole Maier, Lehrer Markus Schedlbauer, ehem. Lehrerkollege Max Bernhard, Lehrerin Ulrike Fuchs, Schulleiterin Heidi Roß, Lehrerin Sonja Lübcke, Lehrerin Michaela Knott und Schulamtsdirektor Stephan Grotz.

„Mensch, wie die Zeit vergeht!“

Im Februar war es soweit. Heidi Roß, Schulleitung der GS Rattiszell durfte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Aus diesem Anlass haben sich viele Mitglieder der Schulfamilie im Lehrerzimmer versammelt, um von Herzen ihre Glückwünsche und Präsente zu überreichen.

So erklärte Schulamtsdirektor Stephan Grotz, dass Heidi Roß ihre Zeit als Schülerin an der GS Konzell und anschließend am Gymnasium der Ursulinen verbrachte. Nach dem Studium „Lehramt Grundschule“ an der Universität Regensburg absolvierte sie ihr Referendariat an den GS Haibach und Bogen. Nachdem sie einige Zeit im Kirchendienst als Religionslehrkraft tätig war, wurde sie mobile Reserve mit Stammschule Rattenberg. Nun fand sie für viele Jahre ihre schulische Heimat an der GS St Englmar / Perasdorf. Zum Schuljahr 2010/11 wurde sie an die GS Haibach versetzt, wo sie 2015 die Schulleitung übernahm. Seit 2021 ist sie nun auch Schulleiterin der GS Rattiszell und ist somit für zwei Schulstandorte, zwei Kollegien und zwei Schulfamilien verantwortlich. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich SchAD Grotz herzlich für die hervorragende Arbeit und freut sich auf die noch kommenden Jahre und die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Auch Bürgermeister Manfred Reiner betonte die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit. Ihm liegt die Grundschule am Ort sehr am Herzen und mit Heidi Roß hat er eine patente, engagierte und überaus kompetente Schulleiterin an die Seite bekommen, die keinen Unterschied zwischen den beiden Schulen Haibach und Rattiszell macht. Sie fühlt sich gleichermaßen für beide Standorte verantwortlich. Mit Orchideen drückte auch er seine Glückwünsche aus.

Markus Schedlbauer, Lehrer an der GS Rattiszell und Mitglied des Personalrats, dankte Heidi Roß ebenfalls mit einem Blumenstrauß für ihre geleistete Arbeit. Er betonte, dass sich das Kollegium immer auf ihre Chefin verlassen kann. Sie steht zu 100% hinter ihrem Team, hat immer ein offenes Ohr und unterstützt in allen Belangen. Dies sei nicht selbstverständlich.

Ulrike Fuchs, stellvertretende Schulleitung der GS Rattiszell, überbrachte mit Unterstützung der Schüler ihrer 4. Klasse wortwörtlich „ganz herzliche Glückwünsche“. Jedes Kind übergab Heidi Roß ein selbstgebasteltes Herz mit einer kurzen Beschreibung ihrer Persönlichkeit. So wurde sie als pünktlich, organisiert, gerecht, lustig, humorvoll und ehrlich beschrieben. Aber auch ihre Talente als gute Köchin, Sängerin und Sportlerin wurden erwähnt. Ulrike Fuchs bedankte sich im Namen des Kollegiums für die herzliche und aufrichtige Weise, wie Heidi Roß die Schule leitet. Ohne ihr Engagement, ihre Herzlichkeit und die 25-jährige Erfahrung wäre die GS Rattiszell nicht das, was sie jetzt ist. Als Dank überreichte sie mit den Kolleginnen Manuela Knott und Sonja Lübcke Kuchen und Wein für die ruhigen Stunden.

Sichtlich gerührt bedankte sich Heidi Roß bei ihrem Kollegium und den Gratulanten für die vielen Glückwünsche und gleichzeitig auch bei ihrem Ehemann, der sie vor vielen Jahren auf die Idee des Lehramtsstudiums brachte.

Bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensein erzählte Max Bernhard, ein bereits pensionierter langjähriger Kollege, die ein oder andere lustige Geschichte aus der gemeinsamen Vergangenheit.

Text: Ulrike Fuchs, stv SL, Fotos: Irmgard Krätzschmar

Veranstaltungen

APRIL

SA	01.04.2023 10.00 Uhr	Kath. Burschenverein Haunkenzell, Kreuzweg, Dorfplatz Haunkenzell
SA	01.04.2023 20.00 Uhr	Gallnerschützen, JHV, Schützenheim
DO	06.04.2023 19.30 Uhr	Gallnerschützen, Eierschießen, Schützenheim
FR	07.04.2023 10.00 Uhr	Förderkreis Kita-Schule, Fischverkauf, Bauhof Rattiszell
MO	10.04.2023 10.30 Uhr	Jugendrotkreuz Pilgramsberg, Osterwanderung, Treffpunkt Kirchplatz Pilgramsberg
MI	12.04.2023 19.00 Uhr	FF Haunkenzell, Aufstellung Veranstaltungskalender, GH Silbersterne
SA	15.04.2023 10.00 Uhr	KLJB Rattiszell, Altkleidersammlung, Feuerwehrhaus Rattiszell
SA	22.04.2023	Kita St. Benedikt, Einweihung, Rattiszell
FR	28.04.2023 19.30 Uhr	OGV Haunkenzell, JHV, GH Silbersterne
SO	30.04.2023 16.00 Uhr	KLJB Pilgramsberg, Maibaumaufstellen, Sportheim Pilgramsberg
SO	30.04.2023 18.00 Uhr	Gallnerschützen, Maibaumaufstellen, Schule Rattiszell
SO	30.04.2023 18.00 Uhr	FF Haunkenzell, Maibaumaufstellen, Dorfplatz Haunkenzell

MAI

MO	01.05.2023 13.00 Uhr	FF Herrnfehlburg, Maibaumaufstellen, Herrnfehlburg
DO - SO	18.05.2023 - 21.05.2023	Pilgramsberger Bergmarktfest

Kirchen

FILIALKIRCHENSTIFTUNG ST. MARTIN HAUNKENZELL

Fastenzeit - Karwoche – Ostern

SA	01.04.2023 10.00 Uhr	Kreuzweg der Burschen zum Pilgramsberg
SO	02.04.2023 09.00 Uhr	Palmsonntag – Palmweihe auf dem Dorfplatz – Einzug in die Kirche – Passion – Eucharistiefeier Es gibt selbst gefertigte Palmbüscherl von den Frauen.
DO	06.04.2023 19.00 Uhr	Gründonnerstag: Feier des Letzten Abendmahles
FR	07.04.2023 14.30 Uhr	Karfreitagsliturgie
SA	08.04.2023 20.30 Uhr	Osternacht - Auferstehungsfeier Verkauf von Osterlichtern durch den PGR; Speisenweihe und abschließender Ostereigruß des Pfarrgemeinderates. (Ostereigruß und Speisenweihe auch am Ostersonntag)
SO	09.04.2023 09.00 Uhr	Ostersonntag – Festgottesdienst - Speisenweihe
MO	10.04.2023 09.00 Uhr	Ostermontag - Emmaustag – Festgottesdienst

Zollner Hof
traditionell | regional | frisch
Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de
Während des Umbaus sind unser Hofladen und unser Stüberl geöffnet!
ÖFFNUNGSZEITEN:
Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitstüberl von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

FIRMUNG 2023

FIRMUNG in unserer Pfarrgemeinde

Am Samstag, den **15. Juli 2023,** findet für die Pfarreiengemeinschaft Ascha - Rattiszell mit Falkenfels, Pilgramsberg und Haunkenzell die Firmung in **Falkenfels um 10 Uhr** statt.

Firmspender ist der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Rudolf Voderholzer.

ERSTKOMMUNION 2023

Die Erstkommunionfeier für Pilgramsberg, Haunkenzell und Rattiszell findet heuer auf Wunsch der Eltern am **7. Mai 2023 um 9.30 Uhr** in der Wallfahrtskirche Pilgramsberg statt.

In Summe sind es 16 Kinder, sechs davon aus Pilgramsberg, Eggerszell, Neundling und Wäscherszell. Aus der Kirchengemeinde Pilgramsberg treten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn: Matija Covacic, Kilian Deuschl, Tamara Pohmann, Alexander Silberbauer, Franziska Simbeck und Sophia Wolf.

Hundertjähriger Kalender

April 2023

1. bis 5. Regenschauer
6. bis 10. mild, sonnig, warm
11. bis 14. Gewitterneigung, schwül
15. bis 19. Aprilschauer mit Hagel
20. bis 30. heiter, wärmer

Mai 2023

1. bis 3. kalt
4. bis 6. schwül, Gewitter
7. bis 12. kühler, nachts Bodenfrost
13. bis 18. wieder wärmer, wolkig, dunstig
19. bis 31. kühl, regnerisch

Wetterregeln für April und Mai

Aprildürre macht jede Hoffnung irre.

Am Tage des St. Tiburtius der Kuckuck rufen muss. (14. April)

Vom Erdäpfelsetzen: Setzt du mi im April,
kimm i, wenn i will,
setzt du mi im Mai, kim i glei.

Erst Mitte Mai ist der Winter vorbei.

Ein kalter Mai tötet das Ungeziefer
und verspricht eine gute Ernte.

Ist es klar an Petronell (31. Mai),
messt den Flachs ihr mit der Ell´. (31. Mai)

KECKEIS
Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19 · 94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60 · Fax: 09 91-34 11 63

Januar und Februar 2023 - Wetterwerte

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat Januar 2023

max. Temperatur	12,8 °C	am 01.01.2023
min. Temperatur	-3,7 °C	am 29.01.2023
Mitteltemperatur	2,1 °C	
Gesamtniederschlag	46,0 mm	
max. Tagesregenmenge	5,2 mm	am 11.01.2023
stärkste Windböe	51,5 km/h	am 13.01.2023
Frosttage	17	
Tage mit Dauerfrost	8	
Kalte Tage (Tmax < 10°C)	29	
Tage mit Schneedecke	12	
maximale Schneehöhe	9 cm	am 21.01.2023

Extremwerte Januar (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	12,8 °C	am 10.01.2015
min. Temperatur	-16,6 °C	am 24.01.2017
Gesamtniederschlag	146,4 mm	Januar 2012
max. Tagesregenmenge	44,2 mm	am 19.01.2012
stärkste Windböe	79,9 km/h	am 01.01.2007
maximale Schneehöhe	53 cm	am 30.01.2010

Monat Februar 2023

max. Temperatur	13,2 °C	am 22.02.2023
min. Temperatur	-8,6 °C	am 08.02.2023
Mitteltemperatur	1,5 °C	
Gesamtniederschlag	96,4 mm	
max. Tagesregenmenge	42,8 mm	am 02.02.2023
stärkste Windböe	64,4 km/h	am 03.02.2023
Frosttage	17	
Tage mit Dauerfrost	3	
Kalte Tage (Tmax < 10°C)	22	
Tage mit Schneedecke	16	
maximale Schneehöhe	23 cm	am 02.02.2023

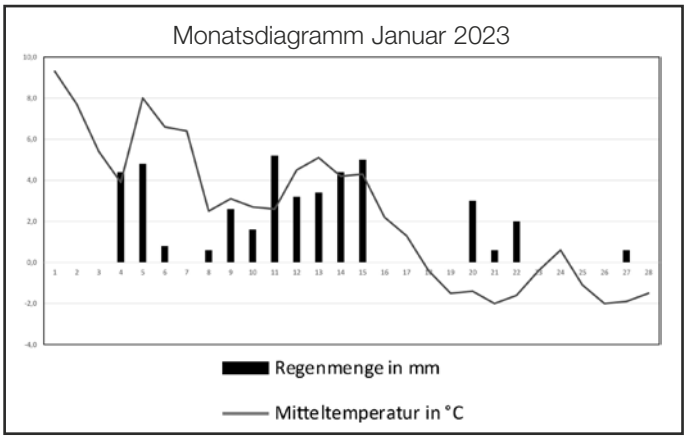
Extremwerte Februar (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	15,4 °C	am 28.02.2019
min. Temperatur	-16,6 °C	am 05.02.2012
Gesamtniederschlag	145,6 mm	Februar 2020
max. Tagesregenmenge	42,8 mm	am 02.02.2023
stärkste Windböe	99,8 km/h	am 10.02.2020
maximale Schneehöhe	80-110 cm	am 10.02.2006

Diagramme & Texte: Martin Bohmann

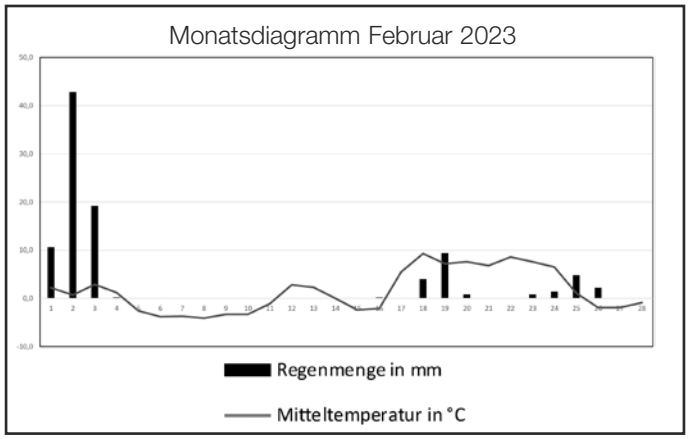
Januar 2023:

Mit einer Monatsmitteltemperatur von 2,1 Grad liegt ein außergewöhnlich milder Januar in unserem Gemeindegebiet hinter uns. Seit Messbeginn vor 16 Jahren war lediglich der Januar 2007 und der Januar 2018 noch einen Tick milder. Grund für diesen äußerst milden Januar war die fast durchwegs vorherrschende südwestliche Höhenströmung in der ersten Monatshälfte, als wir zeitweise im Einflussbereich von milden Luftmassen aus Südeuropa lagen. Das neue Jahr begann heuer am 01.01.2023 sogar rekord-mild mit einer Höchsttemperatur von frühlingshaften 12,8 Grad und einer Tagesdurchschnittstemperatur von extremen 9,3 Grad. Normal wäre um diese Jahreszeit eine Tagesmitteltemperatur von etwa -2,3 Grad, sodass das Mittel an diesem Tag um satte elf Grad überschritten wurde. Damit erlebten wir nach nur einem Jahr gleich wieder einen neuen historisch-milden Jahresstart. Der 01. Januar des vergangenen Jahres 2022 brachte bereits mit einer Höchsttemperatur von 10,6 Grad einen neuen Tagesrekord. Genau ein Jahr später wurde dieser Rekord prompt um sage und schreibe 2,2 Grad überboten, was außergewöhnlich ist. Der bestehende Eggerszeller Januarrekord vom 10.01.2015 mit 12,8 Grad wurde heuer am 01.01. eingestellt. Niederschlagstechnisch schloss der Monat mit einer Gesamtmenge von 46,0 Millimeter im Vergleich zum Mittel deutlich zu trocken ab. Es fiel nämlich nur etwas über die Hälfte der üblichen Niederschlagsmenge, welche im Januar in Eggerszell rund 85 Millimeter beträgt. An insgesamt 17 Tagen zeichnete die Wetterstation Eggerszell messbare Niederschlagsmengen auf. Den niederschlagsreichsten Tag des Monats gab es am 11.01.2023, als 5,2 Millimeter Regen vom Himmel prasselten. Die stärkste Windböe konnte am 13.01.2023 mit 51,5 km/h gemessen werden. Die mittlere Windgeschwindigkeit pendelte sich mit 8,8 km/h genau im Bereich des vieljährigen Durchschnitts ein. Mit nur 30 Sonnenstunden lässt sich auf einen sehr trüben Januar zurückblicken, denn normal wären 50 Stunden Sonnenschein.



Februar 2023:

Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 96,4 Millimeter können wir auf einen deutlich zu nassen Februar zurückblicken. Die langjährige Februarniederschlagsmenge beträgt in Eggerszell nämlich lediglich 60 Millimeter. An zwölf Tagen konnten dabei messbare Niederschläge registriert werden. Temperaturtechnisch schloss der Monat mit einer Durchschnittstemperatur von 1,5 Grad deutlich zu mild ab. Die Abweichung gegenüber dem langjährigen Mittel lag bei rund zwei Grad. In einem normalen Februar liegt die Mitteltemperatur in Eggerszell bei minus 0,5 Grad. Die mittlere Tiefsttemperatur belief sich auf minus 1,4 Grad und die durchschnittliche Maximaltemperatur betrug 4,5 Grad, was ebenfalls den markant zu milden Wintermonat aufzeigt. Es gab 17 Frosttage und an drei Tagen konnte Dauerfrost vermeldet werden. Der Temperaturfühler knapp über dem Erdboden zeichnete an 19 Tagen Bodenfrost auf. An sechs Tagen stieg die Höchsttemperatur auf über zehn Grad an. Die stärkste Windböe wurde am Nachmittag des 03.02.2023 mit 64,4 km/h verzeichnet. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 8,1 km/h lagen wir genau im Bereich des langjährigen Windmittels. Das Soll bezüglich Sonnenscheindauer wurde mit 87 Sonnenstunden fast exakt erfüllt. An immerhin 16 Tagen lag in Eggerszell eine geschlossene Schneedecke. Die Gesamtneuschneesumme betrug 46 Zentimeter.



Wissenswertes:

Der 02.02.2023 ging als der bisher spektakulärste Wintertag seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 2007 ins Datenarchiv der Wetterstation Eggerszell ein. Bereits kurz nach Mitternacht setzten am 02. Februar 2023 aus Nordwesten länger anhaltende, gewittrige Schneefälle ein. Bis zu den Morgenstunden konnten in Eggerszell gleich drei Wintergewitter mit einer Vielzahl an lauten Donnerschlägen und schneesturmartigen Verhältnissen verzeichnet werden. Anschließend hielt tagsüber der intensive Dauerschneefall weiter an. Da es in unserem Gemeindegebiet zeitweise bei Werten um bzw. knapp über dem Gefrierpunkt schneite, handelte es sich um sehr nassen und schweren Pappschnee, sodass es zu unwetterartigem Schneebruch in den Wäldern kam. In Eggerszell konnten am Messfeld der Wetterstation auf 490 Meter Höhe am 02.02.2023 innerhalb 24 Stunden 35 Zentimeter sehr schwerer Neuschnee gemessen werden. Lediglich wenige Höhenmeter weiter oben gab es am Pilgramsberg an der Wallfahrtskirche (617 Meter) innerhalb des gleichen Zeitraumes rund 60 Zentimeter Neuschnee. Grund für die extremen Neuschneefälle war eine scharfe Luftmassengrenze, welche diagonal über Deutschland lag und von Nordrhein-Westfalen bis hinunter ins südöstliche Bayern verlief. Diese Luftmassengrenze trennte feucht-kalte Luft auf der Nordostseite von feucht-milder Luft über der Südwesthälfte Deutschlands. Unsere Region lag dabei exakt an der Luftmassengrenze, wo die ergiebigsten Niederschläge deutschlandweit auftraten. Zudem stauten sich an unseren Höhenzügen des Vorderen Bayerwaldes die Wolken, was zu noch höheren Niederschlagsmengen führte. Alleine bis zum 03.02.2023 konnte die Wetterstation Eggerszell satte 72,6 Millimeter Niederschlag registrieren, was den feuchtesten Februarbeginn seit Aufzeichnungsbeginn 2007 bedeutete. Die langjährige Februarniederschlagsmenge wurde damit bereits in den ersten drei Tagen um über 15 Millimeter überschritten. Mit einer Tagesniederschlagsmenge von 42,8 Millimeter konnte am 02.02.2023 der nasseste Februartag seit Messbeginn registriert werden.

Graßer
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Solartechnik
- Installation von Sonnenhäusern
- Biologische Kleinkläranlagen

Installation + Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 3 · 94354 Haselbach
Tel. 09964-601927 · Fax 601928
www.heizung-und-wasser.de

Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

Wintergärten · Terrassenüberdachungen · WAREMA Sonnenschutz
Wintergarten GRUBER Metallbau
Wintergarten Gruber GmbH&Co.KG
Straubinger Str. 41-43 | 94347 Ascha
Tel.: 09961 700 180
www.wintergarten-gruber.de

Sparkasse Niederbayern-Mitte

Rätselfoto

Wer kennt dieses Haus?

Foto 1968

Auflösung des Rätselfotos von GB Nr. 92:

Foto: Karl Kienberger, 2023

Bei diesem Gebäude handelt es sich um den ehemaligen Munitionsbunker vom Steinbruch in Pilgramsberg beim Kirchberg. Näheres darüber erfahren Sie im Artikel „Obacht gem – gschossn wiad“ in diesem Gemeindeboten.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

TRAGISCH

Straubinger Tagblatt.

... vor 105 Jahren am 4. März 1873
Junge Frau ertrinkt

V **Ratiszell**, 4. März. Am verflossenen Freitag gegen Abend ging die 33jährige etwas schwachsinnige Tochter des hiesigen Söldners mit einem Bündel Kleider angeblich zur Näherin. Andern Tages in der Frühe, als die Hausfrau einige Wäsche schwemmte, sah sie in dem vom Regenwasser angeschwollenen Bache zwei Holzschuhe dahertreiben. Man ging sogleich den Bach aufwärts und fand die Aermste im Wasser ertrunken. Die Zähne waren bei ihr so fest aufeinandergebissen, daß man ihr dieselben mit einem Stemmeisen kaum aufwägen konnte.

Kennen Sie diesen Gegenstand?

Auflösung von Nr. 92:

Foto: Karl Kienberger, Museum Bogenberg 2022

Wir sehen vor uns eine alte rostige Schafschere, die im Kreismuseum Bogen gezeigt wird.

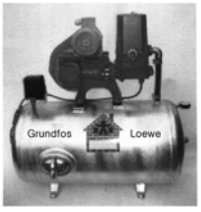
Die **Schafschere** ist eine Bügelschere und ein altes Handwerkzeug aus dem bäuerlichen Alltag. Sie dient zur Schur der Schafe und besteht aus einem u-förmigen Stück Metall, dessen Schenkel zu Klingen geschmiedet sind. Sie schneidet, indem die beiden Klingenarme mit einer Hand zum Schneiden zusammengedrückt werden und sich für den nächsten Schnitt durch Entspannen der Handmuskulatur wieder selbst öffnen. So ist die Schere erneut schnittbereit. Diese Schere wird heute nur noch selten angewendet. Die Schur wird mit elektrisch betriebenen Schurgeräten in heutiger Zeit rationeller durchgeführt.

Die Schafschere hat aber in vielen Wappen als gemeine Figur in die Heraldik Einzug gehalten. Sie ist von den Scheren die verbreitetste im Wappen. Sie unterscheidet sich von der Tuchschere wenig. Die Schneiderschere ist als Gelenkschere ein anderer Grundtyp Schere. Scheren findet man in vielen Handwerker- und Innungswappen. Bügelscheren gab es in der Antike und dem Mittelalter in vielen verschiedenen Größen und Formen, von der winzigen Nähschere, mit der man einen Faden abtrennen konnte, über die handliche Schafschere bis hin zur monströs-großen Tuchschere, die Meterlänge erreichen konnte. Und auch für die Haarpflege erfreuten sich Scheren natürlich großer Beliebtheit.

So hat ein *„weiblicher Friseur“* in **Willerszell**, wie im Mai 1928 in der Straubinger Zeitung zu lesen war, seinen Kunden, die Haare mit einer *„alten Schafschere“* geschnitten.

Das Wort Schere stammt über die althochdeutsche Form **scari** von der indogermanischen Wurzel **(s)ker** „schneiden“ ab.

Neuer Rätselgegenstand:
Wozu diente diese Vorrichtung?



Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

Dialekt macht schlau

(kk) **Verstehen Sie Bayrisch?**

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 92:

„Bou, lou ja an Starz ned aus!“
„Bub, lass ja die Führungsstange nicht aus!“

Für das Lenken der Hinterachse eines mehrgliedrigen Fuhrwerks (zum Beispiel beim Transport von Langholzstämmen) war der Starztreiber zuständig. Dabei war das vordere Wagengestell vom hinteren getrennt. Starz (auch Steaz gesprochen) bezeichnet das hintere Ende eines Wagens; auch die Stange am hinteren Ende eines Transportschlittens sowie der Haltegriff an den Holmen des Pfluges heißen Starz. Im Buch „Herbstmilch“ erinnert sich die Bäuerin Anna Wimschneider: „Ich musste den Schlitten mit einer Stange lenken, wie bei einem Floß. Ich konnte den Stoaz, wie er bei uns hieß, mit den Händen kaum umlangen.“

Der Starztreiber hatte auch die Aufgabe, dass er vor einem Gefälle rechtzeitig eintreiben oder einreiben musste, das heißt bremsen. Die mechanischen Bremsen wurden durch eine Kurbel angezogen. Eine solche heißt mundartlich Werfel. In Werfen steckt die Grundbedeutung „drehen“. Zum Anwerfen des legendären einzylindrigen Lanz-Bulldogs dient als Werfel z. B. das abnehmbare Lenkrad.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

Neu: „Kennst du no an Gowid?“

Rattiszeller
FRISEURSTUB´N
Inhaber Edenhofer Daniel
Schulstr.3, 94372 Rattiszell
Tel. 09964/601435

NOTRUFNUMMERN

Polizei 110
FF/Rettungsdienst 112
Ärztl. Bereitschaftsdienst Bayern. 116117

Abschleppdienst Tag & Nacht
Tankstelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr , Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat
Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964
mazda Service

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de

94375 Stallwang
Aumer & Neumaier OHG
mazda Servicepartner

FöVe Flur- und Kulturdenkmäler

Restaurierung des historischen Eiskellers

Im Jahr 2016 begann der erste Vorsitzende, Karl Kienberger, des neugegründeten „Fördervereins zur Traditionspflege und Erhaltung der Flur- und Kulturdenkmäler in der Gemeinde Rattiszell“ mit der Restaurierung des historischen Eiskellers der ehemaligen Haunkenzeller Brauerei Baumgartner. Die Anlage war halb verfallen und drohte, verloren zu gehen. Die Familie Heinrich Menauer, die Eigentümer des Kellers ist, stimmte sofort zu, das Projekt zu unterstützen.

Mit der Hilfe von vielen freiwilligen Helfern konnte die Anlage restauriert werden, wobei die Familie Menauer die Materialkosten übernahm. Die letzte Maßnahme, die Überdachung des Vorkellers, wurde durch die Fördermaßnahme von „Kleinprojekten“ der ILEnord 23 und durch tatkräftige Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung in Landau, eine Bezuschussung durch den Traditionsverein und die Übernahme der restlichen Kosten durch die Familie Menauer ermöglicht.

Dank dieser gemeinsamen Anstrengungen konnte diese geschichtsträchtige Anlage, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht, gerettet werden. Sie besteht aus vier Keller und ist ein hochinteressantes Denkmal, das die Geschichte der Region auf faszinierende Weise widerspiegelt.

Eine langjährige Zweckvereinbarung zwischen dem Traditionsverein und der Familie Menauer wurde abgeschlossen, und es sind verschiedene Aktivitäten geplant, um den Keller der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum Beispiel sollen Kellerfeste abgehalten werden, um an die Kellerfesttradition der 1960er Jahre anzuknüpfen. Führungen für interessierte Besucher, ein Tag der offenen Tür und heimatgeschichtliche Unterrichtsstunden im Keller für Schulklassen und Kindergarten stehen ebenfalls auf dem Programm. Eine große Informationstafel vor dem Keller soll die Besucher über die Anlage und die ehemalige Brauerei Baumgartner von Haunkenzell informieren.

Der renaturierte Eisweiher beim Keller wird der Öffentlichkeit im Winter, soweit eine tragende Eisfläche herrscht, zur Verfügung gestellt, um Eissport zu betreiben.

Die Restaurierung des historischen Eiskellers der früheren Haunkenzeller Brauerei und die Rettung dieser einzigartigen Anlage sind ein wunderbares Beispiel für das Engagement und den Zusammenhalt in der Gemeinde Rattiszell. Dank der gemeinsamen Anstrengungen und der großzügigen Unterstützung konnte ein bedeutendes kulturelles Erbe bewahrt und für zukünftige Generationen erhalten werden.

Text & Foto: Franz Binder

v.l.: Der engagierte 1. Vorsitzende des Fördervereins Karl Kienberger, der Besitzer Heinrich Menauer und der stolze 1. Bürgermeister Manfred Reiner.

Obacht gem – gschoss'n wiad!

Vor 85 Jahren entstand ein neuer Steinbruch in Pilgramsberg

Bei der Machtübernahme der Nationalsozialisten vor 90 Jahren gab es in Deutschland 6.128.429 Arbeitslose. Das vorrangige Ziel war nun, die Arbeitslosen in Arbeit und Lohn zu bringen. So wurden u. a. die Straßenbauten bevorzugt ins Visier genommen. Gefördert wurden in erster Linie der Reichsautobahnbau und die Erweiterung des Reichsstraßennetzes (heute Bundesstraßen). Aber auch die kleineren Bezirks- und Gemeindestraßen vernachlässigte man nicht. Zum Straßenbau benötigt man Unmengen Steinmaterial. Und so entstanden in vielen Orten kleinere und größere Steinbrüche. In der Gemeinde Haunkenzell gab es bereits den Steinbruch der Familie Danner von Maiszell, der vom Unternehmer Josef Artmann aus Höhhof betrieben wurde. Er befand sich im „Pfahl“, wobei dieser Name auch die Gesteinsart verrät, die dort abgebaut wurde, nämlich der Quarz, der auch leicht zu bearbeiten war. Quarz wurde früher entlang des ganzen Pfahls, vor allem bei Viechtach gewonnen. Heute steht der 150 km lange Pfahl unter Naturschutz.

Ansonsten fördert man in den Steinbrüchen härteres Material und zwar Granit und Gneis.

Der Steinbruch von Pilgramsberg beim Kirchberg

Es war im Winter 1937/38, als der Unternehmer Hermann Niklas aus Regenpeilnstein beim Hofbesitzer Karl Santl in Maiszell vorsprach in der Absicht, einen Teil des Waldes auf dem Pilgramsberg zu kaufen, der Karl Santl gehörte. Er wolle einen Steinbruch eröffnen. Man wurde handelseinig und so konnte man am 21. Februar 1938 in der Zeitung lesen: *„Pilgramsberg, **Neuer Steinbruch.** In der Nähe des Kirchberges wird ein neuer Steinbruch eröffnet. Sobald es die Witterung erlaubt, soll mit den Arbeiten begonnen werden.“*

Einer Informationstafel – vor ca 20 Jahren aufgestellt - kann der heutige Besucher des Steinbruchs entnehmen, welche Gesteinsart man hier vorfindet:

Paragneis: ist ein Ablagerungsgestein. Durch hohen Druck und hohe Temperaturen wurde das Gestein umstrukturiert und in die einzelnen Bestandteile aufgeschmolzen. Die Ausgangsgesteine der Paragneise im Bayerischen Wald werden auf ein Alter von über 600 Millionen Jahren geschätzt. Paragneise haben eine grobe Schieferung. **Orthogneis:** wurde aus quarz- und feldspatreichen Magmatiten (Erstarrungsgestein) gebildet. Magmatite sind Gesteine, die durch Vulkanausbrüche an die Oberfläche gelangen. **Granit:** gehört auch zu den Magmatiten, genauer zu den Plutoniten. Plutonite sind Gesteine, die in der Erdkruste aus erstarrtem Magma gebildet wurden. Granite sind jünger als Gneise. Bekannt ist der Granit durch seine Zusammensetzung (Feldspat, Quarz und Glimmer) und durch seine sprichwörtliche Härte.

Die Zeitungsmeldung vor 85 Jahren ließ die einheimische Bevölkerung aufhorchen: Es gibt Arbeit. Für die hiesige Gegend war diese neue Arbeitsmöglichkeit ganz bestimmt von besonderer

wirtschaftlicher Bedeutung, gerade auch im Sinne des damaligen staatlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms. In der Tat fanden an dieser neuen Arbeitsstätte immer 10 bis 15 Männer eine Verdienstmöglichkeit. Zuerst erbaute man in der Nähe ein kleines Häuschen, in dem eine Schmiede untergebracht war und das man als Aufenthaltsraum und Brotzeitstüberl nutzen konnte. Für das Sprengmaterial errichtete die Firma den in den Berg hineingebauten sogenannten Munitionsbunker, der heute noch existiert. Und so bereitete man die ersten Sprengungen vor. Die Bohrlöcher musste man anfangs mit Muskelkraft „bohren". Später übernahm ein leistungsfähiger Kompressor diese Arbeit.

Am 10. August 1938 wurde die Öffentlichkeit nochmal über den neuen Pilgramsberger Steinbruch informiert: *„Pilgramsberg. Neuer Steinbruch. In der Nähe des Kirchberges wurde ein neuer Steinbruch in der Größe von etwa 5 Tagwerk eröffnet. Viele Arbeiter haben dadurch für lange Zeit guten Verdienst."*

Altes Hinweisschild: ***„Unbefugten ist das Betreten des Steinbruchs verboten".***

Der Arbeitsablauf

Am Vormittag wurden die Bohrlöcher und deren Bestückung mit Munition vorbereitet. Punkt 12 Uhr wurde gesprengt. Frau Helga Losch erzählt noch heute, dass sie ihrem Vater, wenn sie früh genug aus der Schule heimkam oder in den Ferien, das Essen brachte. Und wenn man dann die Warnung hörte: **„Obacht gem – gschoss'n wiad!"** war es vorteilhaft, sich hinter einem großen Baum oder mächtigen Stein zu verkriechen. Ähnliches erzählt Johann Weinzierl sen., der ebenfalls nahezu jeden Tag seinem Vater, der auch im Steinbruch Arbeit gefunden hatte, aus Haunkenzell das Essen auf den Berg hochbrachte (Höhenunterschied 200 m). „Wenn man die Warnung wegen der Sprengung hörte", weiß er zu berichten, „versteckte ich mich schnell hinter Bäumen oder großen Steinblöcken. Und da konnte es schon vorkommen, dass manchmal losgesprengte Steine vom steilen Abhang herab dicht neben mir vorbeipolterten."

Nach den in der Regel erfolgreichen Sprengungen ging für die Arbeiter die Knochenarbeit wieder weiter. Mit großen Steinschlegeln und Eisenkeilen mussten nun die relativ großen zentnerschweren, aus dem Fels herausgelösten Steine mühselig und kraftraubend bearbeitet und verkleinert werden, bis man sie in die bereitgestellte Kipplore heben bzw. werfen konnte. War das auf Schienen stehende „Roiwagerl" gefüllt, schob man es mit vereinten Kräften auf eine kleine Erhöhung seitlich des Steinbruchs, wo die mächtige auf sicheren Betonfundamenten errichtete Steinquetsche schon auf Arbeit wartete, und kippte den Inhalt in dieselbe. Und es ging wieder zurück für die neue Füllung. Es war mehr als eine Knochenarbeit, den harten Granit in handliche Gebilde zu bringen. Währenddessen hatte der Sprengmeister schon wieder die Plätze für neue Bohrungen und Sprengungen fachmännisch ausgesucht. Josef Keckeis, der Vater von Rupert Keckeis, war auch einige Jahre Sprengmeister und Kapo. Die stumpfen Bohrer und Eisenkeile brachte man nur selten zum Dorfschmied, sondern „spitzte" sie selbst in der eigenen Schmiede im Brotzeithäuschen.

Übertönt wurde der gesamte Arbeitsplatz vom fürchterlichen Lärm und Geknatter der von einem kräftigen Verbrennungsmotor angetriebenen Steinquetsche, die unermüdlich arbeitete. Hergestellt wurde nur Schotter für den Wege- und Straßenbau. Dieser Schotter fiel aus der Maschine auf einen größeren ebenen Platz, wo er gesammelt wurde und auf andere Kipploren mühselig mit der Schaufel verladen wurde. Daneben verlief der etwas tiefer liegende Fahrweg. Über diesem hatten die fachkundigen Arbeiter eine Art Brücke mit einer in der Mitte befindlichen Öffnung gebaut. Kam nun ein Kunde mit seinem Lastwagen, so fuhr man mit der Lore auf den hier ebenfalls verlegten Schienen auf die Holzbrücke und kippte durch die vorhandene Luke den Schotter von oben auf die Ladefläche des Transporters.

Das Fundament der Steinquetsche ist in Resten erhalten.

Und der Lohn?

Und so ging es fast das ganze Jahr, tagein und tagaus. Mit heute verglichen, war der Lohn gering. Anfang der 1950er Jahre verdiente ein Steinbrucharbeiter bei der Firma Niklas 50 Pfennig in der Stunde. Je nach Arbeitsanfall und geleistete Stunden erhielt man 25.- bis 35.- DM in der Woche. Eine halbe Bier kostete damals 40 Pfennig. Am Freitag schon gab es immer den sogenannten „Schuss" (Vorschuss). Man war damit zufrieden. Den Arbeitsplatz konnte man zu Fuß erreichen und hatte jede Woche sein sicheres Geld.

Ende der 1960er Jahre nahm der Steinbruch allerdings ein sehr unrühmliches Ende. Hermann Niklas wollte es allen zeigen, dass auch er ein guter Sprengmeister ist. Und so verwendete er für die Sprengung ein Großteil mehr Dynamit als notwendig war. Die Folge war, dass bei der Explosion riesige, tonnenschwere Gesteinsblöcke durch die Luft flogen. Dabei wurde die äußerst stabile „Quetsch" zertrümmert und zusammengedroschen. Menschen wurden zum Glück nicht verletzt, aber mit dieser letzten Sprengung endete nach etwa 30 Jahren auch der Steinbruchbetrieb auf dem Kirchberg.

Vor gut 20 Jahren wurde der Steinbruch zum Geotop erklärt. Die anfangs erwähnte Schrifttafel informiert die interessierten Wanderer auf dem Naturlehrpfad Nr. 3. Der Steinbruch ist inzwischen schon lange in anderen Händen. Erhalten sind der Munitionsbunker und ein verrosteter Bohrer, der noch in der Steilwand des Felsens steckt, sowie das Betonfundament für die Steinquetsche. Das sog. Brotzeithaus mit Schmiede musste die Familie Santl schon vor längerer Zeit auf amtliche Anordnung hin abbrechen. Herr Niklas hatte dieses „Betriebsgebäude" nicht auf dem gekauften Grund des Steinbruchs errichtet, sondern illegal außerhalb desselben auf dem Grundbesitz von Karl Santl.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

Quellen: Umweltatlas von Bayern; Archiv der Straubinger Zeitung; Gewährsleute: Alois Santl, Maiszell; Rupert Keckeis, Pilgramsberg; Helga Losch, Pilgramsberg; Johann Weinzierl sen., Haunkenzell, Johann Eichmeier, Haunkenzell;

Da schickt der Herr den Jockel aus

(kk) Den meisten Lesern ist diese 59-zeilige Geschichte vom Jockel, der nichts tut und auch nicht mehr heimkommt, bestimmt bekannt. Schließlich geht dann der Herr selbst und der Jockel folgt. Im Steinbruch von Pilgramsberg hat sich vor gut 60 Jahren eine ähnliche Geschichte zugetragen, jedoch mit einem anderen Schluss.

Hart und mühselig, den ganzen Tag Staub und Lärm ertragend, mussten sich die Männer im Steinbruch Pilgramsberg ihren Lohn erarbeiten. Dazu kam im Sommer oft eine unerträgliche Hitze, da sich diese in der Felsenbucht des Steinbruchs staute. Entsprechend war auch der unsagbare Durst. Und so „passierte“ es eines Tages, dass man vergessen hatte Bier zu besorgen. Schnell wurde vom Kapo ein Arbeiter zum Gasthaus Brandl um Nachschub geschickt. Der Name konnte nicht mehr erfragt werden. Nennen wir ihn Sepp. Alle warteten nun auf den himmlischen Trunk, doch der Sepp kam nicht mehr. Da wurde der nächste um Bier geschickt und der sah den Sepp im Wirtshaus gemütlich bei einem kühlen Bier sitzen. Nun – er musste dem Kameraden Gesellschaft leisten und setzte sich dazu. Währenddessen wurden im Steinbruch die Männer schon unruhig. Da beauftragte der Kapo noch einen dritten Mann, aber dieser gesellte sich ebenfalls zu den anderen im Wirtshaus und trank eifrig mit. Kurzgefasst: Nach einer knappen Stunde waren alle Arbeiter mitsamt dem Kapo im Gasthaus beim Umtrunk. Und wie es sein musste, kam Herr Niklas, der Chef, akkurat an diesem Tag zum Steinbruch, um nach dem Rechten zu sehen. Doch im Steinbruch herrschte Totenstille, er war verlassen – und dies am helllichten Nachmittag während der Arbeitszeit. Niklas ahnte schon den „Fluchtort“ seiner Arbeiter und fuhr eiligst zum Wirtshaus. Wer aber nun ein Donnerwetter und eine Schimpfkanonade von ihm erwartet hätte, hat sich getäuscht. Dieser Mann hatte Verständnis für seine Leute, setzte sich dazu und genoss auch die kühle Erfrischung, die er selbst allzu gerne zu sich nahm. Ob er nun die Runde auch zechfrei hielt, entzieht sich meiner Kenntnis.

Der vergessene Bohrer

Aufnahme 2023

Bei den Bohrungen im Steinbruch Pilgramsberg passierte es einmal, dass sich so ein riesiger Steinbohrer derart in einer Felsenritze verklemmte, dass er trotz aller Mühe nicht mehr entfernt werden konnte. Daran erinnerte sich Johann Eichmeier noch nach über 60 Jahren und er war überzeugt, dieser Bohrer müsste noch zu sehen sein. Zusammen mit dem Heimatpfleger suchte er im April dieses Jahres nach diesem Relikt. Er ließ sich nicht davon abbringen, der Bohrer muss noch vorhanden sein. Und er wurde nach einer halben Stunde tatsächlich fündig. An der linken Steilwand des Steinbruchs schaut das Eisen etwa 80 cm aus dem Felsen heraus. Das Foto beweist es.

Ein gelernter Steinmetz findet Arbeit im Pilgramsberger Steinbruch

Fährt man von Wäscherszell Richtung Wallfahrtskirche, entdeckt man rechts neben der Straße ein einsames Feldkreuz. Im Sockel entdeckt man den Namen des Errichters und die Jahreszahl: Wolf – 1949.

Der Mann hieß Karl Wolf und wurde 1946 mit seiner Familie aus dem Sudetenland ausgewiesen. Die Flüchtlingsfamilie fand für viele Jahre eine Unterkunft bei der Familie Weinzierl in Haunkenzell. Karl Wolf hatte Glück. Da er gelernter Steinmetz und Sprengmeister war, konnte er im Steinbruch Pilgramsberg Arbeit finden. In diesem Steinbruch wurden aber keine Formsteine hergestellt, sondern nur Schotter für den Straßen- und Wegebau. Wolf konnte nun hier zwar seinem Beruf als Steinmetz nicht nachkommen, dafür aber übernahm er die Aufgabe des Sprengmeisters. Und dennoch ist ein aus seiner Hand gefertigter schöner Wassergrand aus Pilgramsberger Granit erhalten geblieben.

Wie kam es dazu?

Ein paar Tage nach der Währungsreform am 20. Juni 1948 machte sich der Landwirt Josef Rothammer aus Pilgramsberg, Haunkenzeller Straße Nr. 10 (jetzt Marketsmiller), auf den Weg zum Steinbruch, um mit Karl Wolf ein Geschäft zu vereinbaren. Rothammer bot dem Steinmetz das am 20. Juni erhaltene sog. „Kopfgeld“ von 40.- DM an mit der Bitte, ihm dafür einen Wassergrand anzufertigen. Karl Wolf willigte ein, suchte sich einen schönen Granitblock und formte daraus in vielen Stunden in purer Handarbeit einen wunderbaren Grand. Auf der Vorderseite sehen wir die eingemeißelten Buchstaben J. R. für Josef Rothammer und die Jahreszahl 1948. Rechts unten ist der Name Karl Wolf verewigt.

Diesen Wassergrand besitzt jetzt Franz Rothammer, der Enkel von Josef Rothammer. Der Vater von Franz ist 1962 beim Wasserleitungsbau vom eigenen Bulldog erdrückt worden. Die Geschichte dazu finden Sie im Gemeindeboten Nr. 30, Oktober 2012.

Vielen Dank an dieser Stelle Herrn Franz Rothammer für die Mitteilungen und das Foto.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

1948 Der Wassergrand aus Pilgramsberger Granit.

Metzgerei Stahl
Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de